



**Markthallen und Verkaufsständen zu unterbleiben.** Die Verkaufshände und geöffneten zu halten; es darf keinelei Ausstellung der Waren und Gebäudegegenstände stattfinden; es dürfen Gehilfen, Gehilfe und Strohler in den Handelsbetrieben nicht beschäftigt und zum Service in den Betriebsständen nicht angestellt werden. § 1. Feiertage sind: der Heiligabend, der Hl. Dreieinigkeitsfesttag, der Erntedankfesttag, der Himmelfahrtstag, die beiden Ester, Pfingst- und Weihnachtsfesttag, die beiden Pessach und der Reformationsfesttag. § 2. Der Dienstag der Kirchen, sowie der Verkauf von Brot und Mehl, Getreide und Getreidemitteln der Bäckereien, so auch in Form und Reihenfolgen unvergänglich zulässig. § 3. Während fünf Stunden vom Mittag bis Nachmittags Ein Uhr, jedoch mit Ausnahme der von 10 Uhr bis 11 Uhr Sonntags und zweiten Sonntags Geschäftsumzeit, ist auch der Verkauf von Getreide und Getreidemitteln aller Art, einschließlich Wein und Getränken aus Wein, Material und Colonialwaren, Leder und Papier, sowie von lebenden Blumen und Pflanzen und Gartenkunstwerken, sowie der Kleinhändler mit Herstellung- und Verarbeitungsmaterialien, in gleicher der Zeitungsvorlage und Preisliste von Zulieferern bestückt. § 4. Der Verkauf von Gold, Silber und Schmucksteinen, sowie der Kleinhändler mit Herstellung- und Verarbeitungsmaterialien ist außerdem auch in den Abendstunden von 10 Uhr bis zwei Uhr verbotet. § 5. Außerhalb noch bestehenden Geschäften sind diese Geschäfte zugelassen, sofern sie in den entsprechenden Stunden betrieben und gehalten werden. § 6. Ladungen dürfen über weibliche Personen, nicht deren den 25 Jahren, deren Verkauf am Sonntag und Aventis nicht erlaubt ist, noch andere Weinen und alkoholische Getränke kaufen, die legale an Sonntags und Feiertagen möglichen Kauf, auch in ihren Verkaufsständen aufgestellt oder in Zusammenhang mit 25 im abstellen oder sonst aufzuhängen oder zu legen. § 7. Getreide und Getreidemittel, sowie Getreidegegenstände und der Preis darf nichts weiter als an Sonntags und Feiertagen nur noch fülllich bis nach 11 Uhr abhanden kommen und während des ganzen Beschäftigungsbetriebes ist in Höhe von deren Belegung dreißig Prozent darunter zu richten, das eine Qualitätsnorm der Gütekriterien ist, was durch einen entsprechenden Aufwand der für das Getreidegegenstande gekauften Menge sichergestellt. § 8. Auf die eigentlichen Zulieferer und Großhändlerbetrieb und auf das Verkaufsgeschäft kommen und Getreideförderung zu Wasser und zu Lande ist erlaubt, um die entsprechenden Verbrauchskontingenzen flüssig zu machen. § 12. Eine Verschärfung des Gesetzes, bestimmt, dass der Betrieb und die Arbeit der Bäckereien bei Weihnachten, dem 25. Dezember und Neujahr ist verboten. Der Kauftag ist ein Petrus-sonntag, der zweite und dritte Adventstag, und Weihnachtstag gesetzlich geschützt, ebenso in den Geschäften bei Gabionen und Pferden ist es ebenfalls der 25. Dezember und Neujahr. § 13. Auf den ersten Sonntags eines Jahres ist einer Sonntagsmarkt erlaubt und auch die in § 6, 7 und 12 genannten Abschriften obzulassen und es dürfen an diesen Tagen nur die abgelegten und Verkaufsstände von Brot und Mehl, Getreide und Getreidemitteln werden. Ueberhaupt kommen die in § 5 genannten Geschäfte gegen den dort genannten Sonntag und Pessachsonntag ausnahmsweise nur den Geschäften, die beiden Festtage und das Sonntagsfesttag im Bereich. § 14. Auf den letzten beiden Sonntagen des Jahres sind, sowie an den Sonntagen vor den drei ersten Januartagen ist der öffentliche Markt, obzulassen, ebenso wie an den Sonntagen von 11 Uhr bis

anzuregen, daß die Organisation eine andere werde. In Kielberg z. B. sei dienen Wünschen Bedrung getragen worden. Der Antrag wird gegen wenige Stimmen angenommen. — Weiter berichtete Herr Lungwitz-Dresden über den Antrag, den Fortbildungsschulen die Teilnahme an den Turnstunden zu verbieten. Er empfahl, den Antrag abzulehnen. So lange den Schülern der höheren Lehranstalten Pausa genutztet würden, könne man den Lehrlingen gegenüber nicht mit ungleichem Maße messen. Auch von anderer Seite wurde dieser Antrag bestimmt; lediglich gelangte ein Antrag zur Annahme, es jedem einzelnen Innungmeister zu überlassen, wie er sich in dieser Frage verhalten wolle. — Ein Antrag der Innung zu Burgstädt, die Junungen zu erlauben, die Lehrlinge zur regelmäßigen Ausübung von Tagebüchern zu verpflichten, wurde gegen 2 Stimmen angenommen, nachdem Herr Schulrat Dr. Wintler eilhart hatte, auch seinerseits in diesem Sinne wirken zu wollen. — Das Vorlandesmitglied Weinert-Dresden erbatte Bericht über den Deutschen Innungs- und Handwerkstag in Berlin. Er betonte namentlich die imposante Einmuthigkeit des deutschen Handwerks, wie dieselbe aus diesem Kongreß in Tage getreten sei, und hob hervor, daß der Handwerkstag alle Forderungen einmuthig aufrecht erhalten habe. Herr Obermeister Jung-Bautzen beklagte diese Bindung und brachte sodann einen Fall zur Sprache, der die Zwickauer Schuhmachergemeinde an's Verhaftete verhängt. Es steht bei in der Statthaft bis vor Kurzem eine Schuhmacherwerkstatt eingerichtet gewesen, durch welche die sämtlichen, etwa 20 Beamtensöhnen mit Schuhwerk versorgt worden seien. Die Innung sei bedrogen beim Ministerium vorstellig geworden, und welche Söhnen sei die Bindung aufgeworfen worden. Daraufhin hatten nun die Beamten mit einem Zwickauer Meister einen Vertrag abgeschlossen, nach welchem dieser für einen Säulenpreis für die Beamten das Schuhwerk liefern und dafür vorstatisch durch das Amtamt der Aufhalt bezahlt werde. Ein solches Vorgehen sei schlimmer als die Bindung eines Kaufmännerteams. Herr Regierungsassessor Hartwig eilhart, nicht sofort in der Lage zu sein, auf die vorgetriebenen Beschuldigungen zu erwiedern. Es sei keine Pflicht, die Fällungen zur Kenntnis des Ministeriums zu bringen. Herr Leopold Schenck forderte die Handwerker auf, ihren männlichen Nachklang zu verschaffen, daß sie möglichst viel Handwerker in den Reichstag und Landtag wählen. — Über den Beihilfungs- nachweis und das Benennungsdurationen berichtete hierauf Herr Stadtobermeister Rödel Dresden. Die von ihm vorgebrachte Resolution: „Der Innungs-Verbandstag erachtet das Genossenschaftsgesetz vom Juli 1890 mit beständiger Haftpflicht nicht für geeignet, den weiterenden Nebeln im Erwerbsleben abzuheben und beobachtet die Einziehung des Beihilfungs-nachweises jedoch nur unter Zusammensetzung verwandter Gewerbe anzustellen“ fand einstimmiges Rammen. Herr Hofjunktionärmeister Ermisch Dresden forderte hierbei die Beifassung an, der Meister dankend zu gestehen, die ist die Voraussetzung das durchgeht, was das Handwerk in den letzten Jahren erlangt. Es bleibe dem Handwerk unter den jetzigen Verhältnissen nichts Anderes übrig, als auszuhalten und weiterzuzaubern, und zwar recht fachlich zu vertreten. — Als Vorort wurde einstimmig Dresden wiedergewählt, ebenso durch Satzung des bisherigen Vorland, die Herren F. A. Schröder, G. Roth, F. Weinert, C. Winter, C. Lungwitz, sämtlich in Dresden, sowie Hermann Julius Wolf-Lobau, Moritz Glötzner, Moritz Jung-Bautzen, August Hahn-Ehrenburg und Ernst Beholdt Planen i. B. Der nächste Verbandstag wird in Bautzen stattfinden.

Brinck den Saal verließ, brachte Herr Gemeindevorstand Schäffer ein Hoch aus, daß sich bis zur Abschlußfortspianze. Die Künstler und Komiteemitglieder vereinigten sich später mit mehreren Herren und Damen zu einem Souper im Rathaus, wobei Herr Sammelkett v. Unger den einzigen Trunkbruch auf die Künstlerschaft anstachte.

neen (Sommerfestlagen) in Vorlesung gebrachten Studien in nun  
mehr beendet. Wegen Freitag den 1. Juli wird der geschäfts-  
führende Ausschuss sich häufig machen über die Kolonieorte  
und über die Führung der einzelnen Gruppen. Es sind gegen 20 Ab-  
beruhungen in Aussicht genommen. Anfang nächster Woche werden  
den beteiligten Städtern die sogenannten "Verpflichtungen" zugeben.  
Leider kann nicht allen Wünschen, so berechtigt sie auch sein mögen,  
entsprochen werden, da hierzu die Mittel nicht ausreichen. — Am  
Sonntagnachmittag besichtigten auf Einladung des Ausschusses  
für Herrenkolonien eine Anzahl Rothsmitglieder und Stadtverord-  
neter unter der Führung der Herren Bürgermeister Bönsch und  
Dr. med. Schmalz das Sommerheim des Gemeinnützigen Vereins,  
in welchem schon gegenwärtig 96 arme schwächliche und erholungs-  
bedürftige Kinder untergebracht sind. Es beteiligten sich daran  
u. A. die Herren Stadtrath Schröder, Stadtverordneten Metzner,  
Prof. Dr. Lehmann, Dozent Lämmerdorff, Drogist Auger u.  
Auch Herr Schulkommissar Dr. Brichel nahm mit großem Interesse  
Einblick von dieser vorzüchlichen Erholungsstätte unserer armen,  
schwächlichen und känutigen Schulkinder. Einer an die Herren  
Werte für Sonntag ergangenen gleichen Einladung folgten die  
Herren Präsident Dr. Günther, Geh. Medizinalrath Dr. Sepler,  
Medizinalrath Dr. Leonhardt, die Überärzte Dr. Ganter und Dr.  
Sprengel, Dr. Heseler u. A. Ihnen hatte sich auch eine Anzahl  
Damen angeschlossen. Sämtliche Theilnehmer sprachen ihre größte  
Zufriedenheit über die vorbehaltlose Auslage und zweckentsprechende  
Einrichtung des Heimes aus. Einige Tage vorher beehnten auch  
die Herren Kreishauptmann Freiherr v. Hassel, Amtshauptmann  
Dr. Hoberlein und Bürgermeister Dr. Wöhme (Treisberg) die An-  
stalt mit einem Besuch.

— Der Verkehr an den bietigen Elb-Haus- und Eisenbahnhöfen ist seit Monaten stetig d. J. und insbesondere während der Monate April und Mai ein recht lebhafter und reicher gewesen, zu Anfang der Frühjahrszeit bedeutend mehr als jetzt. Es landeten und länderten Kahn um Kahn mit verschiedenen bedeutenden Sendungen, meistens auch höhere Preise Getreide aus überseeischen Ländern, besonders viel Weizen u. jodann sind auch bedeutende Schiffsbeladungen fertiger Eisenbahnwagen aus England, zur verschieden Stationen unserer sächsischen Staatsbahnen bestimmt, hier althäufigste angekangt und umgeladen worden. Große Seedampfer brachten die neuen englischen Stahl-Langschienen aus London bis Hamburg, wo die Umladung und Klärung stattfindet. Ein solcher Seedampfer bringt außer dem nötigen Schiffssattel und noch anderen Gütern ca. 300 Stück solcher neuen Stahlbahnen, wovon eine dergl. Schiene 35 Kilgr. netto wiegt. Es trägt ein noch erwähntes Geschäft neben dem bezeichneten Vallan weit über 1 Million Kilogr. Güter, d. i. eine Beladung von ungefähr 120 vollbeladener, doppelturmfähiger Eisenbahn-Güterwagen. Diese großen Seedampfer verkehren zwischen England und Hamburg, hauptsächlich sind u. A. auch 15.000 Centner Kästen von hier in Süden gut verpackt zu Schiff zunächst bis Hamburg für überseeische Länder bestimmt, verladen worden und abgegangen. Das hier althäufigste angelangte Getreide wird durch zwei am Ufer im Großen Gebeze aufgestellte Elevatoren, welche riesige Mengen in verhältnismäßig kurzer Zeit bewegen und in bereitgehaltene Säderkunststoffen, ausgeladen und in Eisenbahnwagen weiter verladen.

Um einem dringenden Bedürfnis abzuhelfen, hat die Sozialdemokratie beschlossen, zu den vielen schon bestehenden Fachvereinen noch einen neuen in's Leben zu rufen und zwar für die Markthäuser, Bäcker, Kästner und verwandten Berufsgenossen. Dieselben waren auf vorgestern Abend zu einer Versammlung in den großen Saal des Traubon eingerufen worden und hatten diesem Rufe auch ziemlich zahlreich Folge geleistet. Der bekannte Parteirede Kopfer Krauß war als Vicerent erschienen und schärferte ihnen die elende Lage, in der sie sich angeblich befanden, mit den quälendsten Farben. Kein Beruf — mit Ausnahme der Kölner etwa — habe eine so lange Arbeitszeit und einen so geringen Lohn als die Markthäuser, Kästner und dergleichen. Unter den Markthäusern fanden, was nicht zu leugnen ist, viel Veruntreuungen vor. Daraus seien aber in den meisten Fällen nicht die betreffenden Leute schuld, sondern die geringen Löhne, die geahndet würden. Ringends traten die Massen gegenläufig so scharf zu Tage als bei diesen Arbeitern. Hier sah man z. B. einen Markthäuser eine Faß fortstoßen, die er kaum bewältigen könnte, und dort saher in einer Karosse ein einzelner Mann, und zwei Weiber mühten ihn ziehen. Das patriziatliche Bechtlitzig, welches zwischen den Brüderpallen und ihren Leuten vielleicht noch bestehet, sei schuld daran, daß die leichteren überzeugte Lage gar nicht erkennen könnten. Das müsse anders werden. Es gebe zwischen Arbeitern und Arbeitgebern keine Verdöhnung mehr, nur noch Kampf. Nur die Sozialdemokratie sei im Stande, ihre Lage gründlich zu bestimmen. Die Anwesenden wollten dem Redner reichlichen Beifall und wählten eine Kommission von 12 Personen, welche die weiteren Schritte zur Gründung des neuen Fachvereins thun soll.

Der jetzt verstorbene, allgemein geschätzte Wirk. Geh. Rath und Oberkammerberater Graf L. Blythum von Edinard, dem seinerzeit die Verwaltung der Königl. Petrusklasse, sowie die Verwaltung des Königl. Schlosses unterstand, hatte eines Tages einen seltenen Schatz. Es war, freien wir nicht, in den vierziger oder fünfzig Jahren dieses Jahrhunderts eine Renovation des Schloßturmes im Werke, und da auch auf der äußersten Thurmrippe zu thun war und der Altbahleiter auf Zeit entsteigen werden mußte, so mußte man nach fahrlässigen, völlig schwundelsternen Zimmerlingen und Schlossern umschau halten. Unter dem damaligen Theatermüsikantenpersonal befand sich nun Einer, der als „Böttler“, Jäger-Schnitzer, Vogelaussteller &c. sich manchen Freund, manchen Kunden ja manchen Bewunderer erwerben hatte. Er stammte aus guter Familie, und sein Vater war Kaufmann aus der Weihnergasse. Ertiebe Mann meldete sich, arbeitete in der windigen Höhe des Schloßturmes wacker mit, legte sich aber nach beendigter Aufgabe auf die Spindel, gab sich mit dem Huße einen Anstoß und begann sich wie ein Uhuzeiger waagerecht zu drehen. Graf Blythum stand gerade an einem Fenster des Schlosses und sah hinunter; er war tot versteinert, rieb sich die Augen und sah nochmals scharf hin. Gleich so; es war ein verwegenster Mensch da oben, der sich drehten „Um Gottesseelen“, rief er dem Schlußverwalter zu, „holen Sie mit augenblicklich den wahrwolligen Menschen dort herunter!“ Graf Blythum stand bleich da, bis der kleine, agile Wachmeister hinunterkam, dem er in seltsamer Stimmung gegenüberstand, nämlich halb tadelnd, halb verwunderungsvoll. „Was fühlt Ihnen denn ein?“ „Excellenz“, sagte beschämt der Zimmerling, „ich wollte nur einmal austüben.“

— Es ist bereits mitgetheilt worden, daß die nächste Viehhaltung im Steiche auf den Dezembermonat dieses Jahres vorausicht genommen ist. Wie man weiter erfaßt, ist dafür der 1. Dezember in Wörthling gebracht worden, und es sollen auch später die sich alle 10 Jahre wiederholenden Zahlungen immer an diesem Kalendertag, aber, wenn er auf einen Sonntag fällt, an folgenden Tage abgehalten werden. Die beiden vorausgegangenen Zahlungen in den Jahren 1873 und 1883 fanden am 10. Januar statt. Dieser Termin hat sich aber als weniger geeignet erwiesen, weil gerade in die dem 10. Januar vorausgegangenen Wochen die Hauptzeit für das Schlachten der Waistschweine fällt und daher über den Schweinebestand die Zahlung kein richtiges Ergebnis haben kann. Die Zahlung soll wie die früheren durch Umfrage von Haus zu Haus erfolgen und es soll dafür Sorge getragen werden, daß bei der Zahlung auch besondere Viehbestände, wie Vieh in Schlachthäusern, Viehde in Bergwerken, nicht übersehen werden. Da es nun von sachverständiger Seite wiederholt empfohlen worden ist, die Zahlung der hauptsächlichsten Viehzählungen in seltzern Zwischenräumen vorzunehmen, wie denn auch vor der Einführung der Reichs-Viehhäbllungen solche in einzelnen Bundesstaaten alle drei oder vier Jahre stattfanden, so ist weiter in Rücksicht genommen worden, in der Mitte der Perioden, also zum ersten Mal am 1. Dezember 1897, eine vereinfachte, in beschränkterem Umfang auszuführende Viehzählung zu veranstalten, bei der dann die Umfrage nicht von Haus zu Haus, sondern von Bezirk zu Bezirk zu erfolgen haben würde.

— Gestern Nachmittag gegen 2 Uhr geriet auf dem Rohrbach an der Kreuzbergerstraße eine größere Partie Schwellen in Brand. Die alarmierte Feuerwehr rückte mit 4 Weichtrüben nach dem Brandort aus und löschte nach ständiger Thätigkeit das Feuer.

— Der Niedergang Königlich Preußischen Staatsminister. Am 1. Mai fand eine Versammlung von einer am 1. Mai d. J. verlorenen 300 Gulden überreichten worden.

— Auf der Station Witten bei Schippen verunglückte ein junger Güterbahnhofarbeiter, doch ihm beim Aussteigen des nach Annaberg bestimmteten Güterzuges beide Beine übersehen wurden. Der Schwerverletzte wurde dem Stadtkrankenhaus zu Chemnitz gebracht.

— In Leiswitz am Mord bei Werda brannte am 27. d. J. das Reinhold'sche Gutshaus total nieder.

#### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Aufgrund des Volksentscheids der Norddeutschen Staaten gegen die Wiener Ausklungen des Kästen Bismarck schreibt die "A. B. A." Da die Norddeutsche B. mit stichhaltigen Gründen die Unmöglichkeit belegt, die Veröffentlichung öffentlicher Schriftstücke zur Widerlegung des Kästen Bismarck in's Feld zu führen, so identifiziert nur eine Blatt für den Meinungsaustausch berufen und geeignet: Die Reichstagssitzung. Hier, aber, wenn das nicht ausdrücklich erhebt, in der vom Reichstag eingelegten Commission Fragen der auswärtigen Politik zu behandeln, widerspricht keineswegs dem bisher üblichen Brauch. Auch heute noch lässt statt der Autorität und mächtigen Wirkung seiner Worte auf dem ehemaligen Amtskreis des Deutschen Reiches eine so große Verantwortung, dass er sicherlich keine in Wien befürchtete Abrechnung, im Reichstag, die Regierung ein visueller Angriff auf den Kästen Bismarck gegen seine Nachfolger einen viel leichteren Raum gegeben, als es in den nie als vollkommen authentisch anerkannten Artikeln einiger Zeitungen geschah. Es kommt also ein Streit entstanden, der ohne Schädigung der vaterländischen Interessen auf die Dauer nicht hinter dem Bühne der Zeitungsparteien geführt werden kann.

Aus der bereits kurz skizzierten Polemik der "Nordde. A. B. A." gegen die neuzeitlichen Ausklungen des Kästen Bismarck tragen wir noch folgende Sätze nach: "Es ist einem großen Teil der Nation schwer geworden zu glauben, dass die seit 2 Jahren in der Seele des In- und Auslands auftretenden folgenden mehr oder weniger erheblichen Angriffe gegen die gegenwärtige Regierung gegen einzelne Mitglieder derselben, ja selbst gegen eine noch höhere Stelle, in der Hoffnung auf den Kästen Bismarck zurückzuführen seien. Solcher Zweck ist fernher unmöglich. Wir belassen dies auf's Tiefste nicht nur um den Angegriffenen Willen, das aus sich zu nehmen haben, wie manche andere Amtskräfte, sondern wegen der Brüderung, die die große historische Gestalt des Angegriffenen dadurch erfordert und wegen der Schädigung, die Sinat und Reich dahinter erleidet könnten. Das fortgleitende Angriffe gegen die höchsten Beamten des Reiches, die Kraft der Staatsgewalt nach innen wie nach außen schwachen, in eine Wahl, die Kästen Bismarck nie verkannt hat. Wir haben, wenn er, solange er im Amt war, politische Gegner mit allen ihm erreichten und von der öffentlichen Meinung nicht immer gebilligten Mitteln verfolgt, den Grund dafür gern darin gesucht, dass er einer Schwächung der Regierung vorbeugen wollte. Jetzt scheint er das Gegenteil zu riskieren zu halten. Warum aber? Wollen wir nicht annehmen, dass es dem ersten Reichskanzler nur darum zu thun sei, seiner persönlichen Bestimmung Lust zu machen, so bleibt nur die andere Erklärung, dass er einen Wechsel in den Positionen der Regierung herbeizuführen wolle. Wir wissen nicht, wie er sich den Ers.-B. für die gegenwärtige Regierung dient, aber wir bezogen, dass die Mittel, welche er für Beweisung lebt, wenn sie überhaupt Erfolg haben, noch weiter wirken und eine viel tiefere Erhöhung unseres Staatslebens zur Folge haben könnten. Kästen Bismarck hat wiederholt ausgesprochen, politische Kritik sei sein gutes Recht. Genug! Aber jedes Recht kann missbraucht werden, und nur darum, ob dies geschehen, handelt es sich hier. Wir erkennen uns keines absonderlichen Verhältnisses eines abgetrennten Staatesmannes in der Geschichte anderer Reiche, gleichwohl denn in der Deutschlands".

Bezüglich der Neuerungen des Kästen Bismarck übernahm der Kaiser Alexander bewilligt das offizielle Blatt: "Wie nun, wenn entgegengesetzte Zeugnisse von russischer Seite vorliegen, willigen, allerdings nicht in der Offenheitlichkeit, die aber eines Tages an das Licht der Öffentlichkeit treten können! Welches wurde dann das Urteil der Öffentlichkeit? Sie übernahm den Kästen Bismarck übernahm über eines Staatsmannes, dessen früherer Blick auf den Kästen Bismarck hat wiederholt ausgesprochen, politische Kritik sei sein gutes Recht. Genug! Aber jedes Recht kann missbraucht werden, und nur darum, ob dies geschehen, handelt es sich hier. Wir erkennen uns keines absonderlichen Verhältnisses eines abgetrennten Staatesmannes in der Geschichte anderer Reiche, gleichwohl denn in der Deutschlands".

Am 1. Mai fand eine Imitation der "A. B. A." statt, die den Kästen Bismarck unterrichtet zu haben, widerstreitete so dem monatlichen Gesetz, das vor dabei nicht zu beschäftigen brauchen. Aber wiederum wird die Chirurgie vor dem Kaiser durch die vollkommen wissenschaftliche Behauptung verdeckt, der verstorbenen Bismarck sei vor dem Entlastungstage gestorben. Das von dem amtierenden Staatskanzler zu viel, er rüste unter den Zeugen und griff sich unter den Bravurkämpfen den Kästen Bismarck heraus, gegen den er die letzte Verteilung einer würdigen Totalkrone wegen ungebührlichen Benehmens vor Gericht beantragte. Der Freudenauersbach war sofort verstimmt, und Michaelis legte sich auf das Bitten. Der Gerichtsbot trug diesen in der Rechnung, als er von einer sofortigen Inhaftnahme abhielt, vermittelte aber den tödlichen Bismarck zu einer Geldstrafe von 10 M. auf 3 Tage Haft.

Den Bismarck der Hamburger Meinen war es seit Jahren aufgefallen, dass die Institute um Totalitarismus für die Gewinner niemals ungünstig waren. Schon einmal leistete Berliner Sportsleute des Totalitarismus des Gewinnertades an einzelnen Schalterbeamten des Totalitarismus, welche im Vertrage standen, nach Erörterung des Kästen Bismarck noch Todes auf den Sieger sich zunächst gemacht zu haben. Jetzt ist es nun bei dem letzten Herren in Hamburg-Horn erfüllt, die Verträge auf der Tafel zu stopfen. Zwei Herren beobachteten den Totalitarismus und entdeckten, dass zwei Beamte eines Kästen Bismarck, nachdem die Kästen der Sieger bestimmt geworden, auf diesen zwei Todes entnahmen und das Todesurteil ebenfalls an den nicht mehr funktionierenden Kästen erfüllten. Diese wurden sofort verhöhnt und hinausgeschmissen. Ein der Beteiligte stand unter der gesuchten Todesstrafe im Stiel. Das jugendliche Meinen brachte 200 für 10.

Am Berliner Wandszenenbühne wird der Ausklang der Offenheitlichkeit so Ihnen gelandet, dass auch den Geschäftsvororten, Mitgliedern der Staatsanwaltschaft u. der Polizei zu den Verhandlungen verhängt wird.

**Österreich.** Im Abgeordnetenhaus ereignete sich eine stürmische Szene, da die Kästen, Umzug und Antisemitismus während der Bezeichnung des Gesetzes über das Vorsorgevermögen die Unwissenheit der Minister verlangten, die im Vertrage verhindern wollten. Erst nach einem minutenlangen Sturm und nach einer begeistigenden Rede des Antisemiten Pottal konnte die Tagessitzung aufgenommen werden. Diese stürmische Szene wirkte ungewöhnlich, als ob die weitholde Österreicherin gegen die Kästen Bismarck bestimmt waren.

Der Kaiser von Österreich trifft Sonnabend früh in München ein, besichtigt sich Montag nach Tegernsee, um danach der Vermählung der Herzogin Amalie beizuwollen.

Das Leidendenkmal des Dr. Herbst stand unter Thellendorf von Abgeordneten aller Parteien statt. Das Parlament erwies den Todten die letzte Ehre dadurch, dass die Rechte auf die Stämme des Parlaments getragen wurde, wobei der Abgeordnete Dr. B. Bleier einen Ruhm sprach.

**Frankreich.** Der Polizeipräsident von Paris hat die nach Lyon beharrte Ablösung der bei der Explosion im Restaurant Verboten beteiligten Anarchisten Francis und Meunier gehandelt. Agenten, deren Sicherheit fruchtlos geblieben sind, zurückzuholen. Die Anarchisten sollen sich infolge vorzeitiger Ankündigung der Abteilung der Polizei in Sicherheit gebracht haben.

Der wegen des Brotkampfes mit dem verbotenen Hauptmann

Walter verbündete Monquis Moret ist vorläufig aus der Haft entlassen worden.

Die Generalversammlung der polnischen Unabhängigkeitsbewegung zu erheben. Auf einem Verhandlungsfest der polnischen Vereine in Dortmund lagte er: "Katholisch Leben heißt auch unsere Pflichten gegen das Vaterland treu erfüllen. An der Tiere für Kaiser und Reich, für König und Vaterland lassen wir uns von keinem überreden. Wenn natürlich wieder ein Blatt für uns erscheintes polnisches, in Wirklichkeit aber französisch-chauvinistisch gezeichnetes Blatt, der "Moniteur de Rome", dessen unmissliche Ausführungen man das deutschen Katholiken an die Hochschule hängen will, nur in sehr feindseligem Angriff auf Deutschland und den Kreisbund, welcher die Gewalt des Friedens in Europa ist, regt, dogegen Frankreichs und Russlands Bündnis zur Apostole erhob, als negativ gegen den Kreisbund teilt, den zwischen beiden, welcher seine katholischen Unterthanen auf das Grauomnis bedroht, den Patriarchen des Nordens" nannte, und zu unterst mit den französischen Revolutionshelden, welche Elias-Louis mit großer Tapferkeit und Mut gegen die Feinde des Vaterlandes gekämpft haben, sich auf eine Stufe gestellt hat, so sage ich, es ist hier zu betonen, dass vergleichbar in einem solchen Blatt gedruckt wird und wir protestieren als Katholiken und Deutsche gegen diese unmisslichen Ausführungen. Und hier muss ich die Legitimität benutzen, öffentlich einen zweiten Appell zu erheben. Vor Kurzem bat der "Cherubino Romano", ein alleiniges in Rom erscheinendes katholisches Blatt, dessen Mitgründer ich schon vorher habe in Düsseldorf hart tadeln musste, es vertritt, dem Dogma von der Unabhängigkeit des Papstes eine Auslegung zu geben, welche ebenso ironisch wie thöricht und gewiss den Sinnungen des hl. Peters entgegen ist und nur zu sehr geeignet, unteren Segnern und den Kindern der Kirche eine Waffe in die Hand zu geben, — eine falsche Auslegung, welche das Genuß durch sein Verhalten bei der Revolutionsszene schon widerlegt hat. Unter Ausführung des hl. Peters. Es ist Zeit, den thörichten Ausführungen dieser Blätter, welche damit den Interessen der Kirche und der erhaltenen Stellung des Papstes nur schaden, entgegenzutreten. Von deutschen Katholiken wissen und haben es unter den konvertierten Cölen bekräftigt, was wir der Kirche und deren ehrbaren Oberhäuptern schulden.

Der Reichstagabgeordnete v. Roscielski, der bekannte Führer der Polenkantonalen, hat sich auf Wunsch des Kaisers in der Stadt zum Freitag nach Riel begeben, wo er am Sonnabend, sowie am Sonntag und Montag an den Negativen teilgenommen hat und vom Kaiser in volldeerter Weise ausgezeichnet wurde.

Der Reichstagabgeordnete v. Roscielski, der bekannte Führer der Polenkantonalen, hat sich auf Wunsch des Kaisers in der Stadt zum Freitag nach Riel begeben, wo er am Sonnabend, sowie am Sonntag und Montag an den Negativen teilgenommen hat und vom Kaiser in volldeerter Weise ausgezeichnet wurde.

In jüngster Zeit, schwächt die "Ver. B. A. B. A." ist Graf Waldersee ungewöhnlich geblieben. Von offizieller Seite wird beworben, dass er vom Kaiser von Russland bei der Monarchiebegruung in Riel in "sehr entzückender Weise" angesehen wurde, wie es anderweitig mit Kästen Bismarck ist, dass der Kaiser den Großen wiederholt hat, keine Brüche an den Kästen Bismarck zu übermitteln. Es weiter wird berichtet, dass der König von Italien den Kästen Bismarck eine lebenslange, in Teil ausgeübte Auszeichnung schenkt und dass er auch in anderer Vergebung von dem König und der Königin Margaretha sehr ausgeschlagen wurde. In den Augen Teiles, welche die kleinen Seiten zu beachten wissen, dürfte Graf Waldersee darum mehrdinas wieder als der kommende Mann gelten. Es ist dies um so interessanter, als Graf Waldersee jetzt seiner Vergebung nach Atom als "verlängert" gilt und häufig mit dem Kästen Bismarck verglichen wird.

Das Wohlbefinden "Brennena" in Braunschweig steht wegen Droschkenfahrt, Feigheit und mangelnden Mannesmuths" der Kreis, in denen es keine Anehmchen zu finden geblieben ist, mit Ende dieses Monats kein Ereignis ein.

Als der Kaiser Montag Abend die Festungswehr von Schweinfurt passierte, entzündete sich beim Salutschüsse beim Einmarsch in's Heil eine Kartusche. Zwei Männer sind schwer, ein Unterkoffizier leicht verunstet.

Aufgetreten ist es, bemerkte die "A. B. A.", dass die biehetige Nacht überall in Russland, die ihren Namen dem neuen vom Kaiser in Stellung gebrachten Wohl abtreten müssen, künftig den Namen Kaiseradler führen soll. Wenn wir nicht irren, so auf der Befreiung in Russland schon ein strenger Kaiseradler, sehr vollständig für den Dienst fertig gestellt. Zwei Schiffe gleichen Namens würde es wohl kaum in der Marine übereinander geben; in diesem Falle würde also hier noch ein Kaiseradler vorzufinden haben.

In einer Gerichtsverhandlung in Berlin, in welcher ein des Betriebs angeklagter Kaufmann freigesprochen wurde, erhob sich bei der Urteilsverkündigung ein großer Jubel im Justizgebäude und bei den Zeugen, und es erklang ein allgemeines Bravo. Das von dem amtierenden Staatskanzler zu viel, er rüste unter den Zeugen und griff sich unter den Bravurkämpfern den Kästen Bismarck heraus, gegen den er die letzte Verteilung einer würdigen Totalkrone wegen ungebührlichen Benehmens vor Gericht beantragte. Der Freudenauersbach war sofort verstimmt, und Michaelis legte sich auf das Bitten. Der Gerichtsbot trug diesen in der Rechnung, als er von einer sofortigen Inhaftnahme abhielt, vermittelte aber den tödlichen Bismarck zu einer Geldstrafe von 10 M. auf 3 Tage Haft.

Den Bismarck der Hamburger Meinen war es seit Jahren aufgefallen, dass die Institute um Totalitarismus für die Gewinner niemals ungünstig waren. Schon einmal leistete Berliner Sportsleute des Totalitarismus des Gewinnertades an einzelnen Schalterbeamten des Totalitarismus, welche im Vertrage standen, nach Erörterung des Kästen Bismarck noch Todes auf den Sieger sich zunächst gemacht zu haben. Jetzt ist es nun bei dem letzten Herren in Hamburg-Horn erfüllt, die Verträge auf der Tafel zu stopfen. Zwei Herren beobachteten den Totalitarismus und entdeckten, dass zwei Beamte eines Kästen Bismarck, nachdem die Kästen der Sieger bestimmt geworden, auf diesen zwei Todes entnahmen und das Todesurteil ebenfalls an den nicht mehr funktionierenden Kästen erfüllten. Diese wurden sofort verhöhnt und hinausgeschmissen. Ein der Beteiligte stand unter der gesuchten Todesstrafe im Stiel. Das jugendliche Meinen brachte 200 für 10.

Am Berliner Wandszenenbühne wird der Ausklang der Offenheitlichkeit so Ihnen gelandet, dass auch den Geschäftsvororten, Mitgliedern der Staatsanwaltschaft u. der Polizei zu den Verhandlungen verhängt wird.

**Italien.** Der Ministerpräsident Giolitti hat an Rommelli ein Rundschreiben über die Ausstellung des bestimmt Budgets für 1892/93 und des vornehmlichsten Programms für 1893/94 gerichtet. Das Rundschreiben fordert die Minister auf, alle irgend möglichen Gewerbe auf der Grundlage des festen Programms einer wirtschaftlichen und praktisch genauen Verwaltung fortzuführen, um ferner wird das Vertrauen ausgedrückt, dass das Budget über das kommende Rechnungsjahr sich in den engsten Grenzen der für die

einzigen Verwaltungsweges unbedingt erforderlichen Bedürfnisse halten werde.

**Holland.** Auf dem Centralbahnhof in Amsterdam liegen zwei Personenzüge zusammen. 8 Reisende wurden schwer, 20 leicht verletzt, 7 Wagen zertrümmert.

**England.** Das englische Parlament ist mit einer Thronrede geschlossen worden, in welcher hervorgehoben wird, dass die Bevölkerung irland ist, die es als passend erachtet, dass Land durch den Balkonmentritt eines neuen Parlamentes zu begrenzen. Die treuverbündeten Beziehungen zu den auswärtigen Mächten seien unverändert geblieben. Die Neuwohnen beginnen bereits am Montag. Das neue Parlament wird am 4. August zusammengetreten.

Beim Bau einer Brücke über den Leine bei Veste in Schlesien brach ein Theil plötzlich zusammen, infolge dessen fünf Arbeiter von den Planken mitgerissen wurden und ertranken.

**Niederland.** Der seit 25 Jahren in Willowice in Polen ansässige, aber in Niederland nicht naturalisierte Direktor Wladyslaw, Besitzer der dortigen Kohlewerke, erhielt den Befehl, binnen 6 Stunden das russische Gebiet zu verlassen. Nach Ablauf der 6 Stunden wurde er von russischen Beamten an die Grenze geleitet; seine Familie wurde noch eine Biografie nicht zum Ordnen ihrer Angelegenheiten bewilligt. Es heißt, dass auch andere hohe deutsche Beamte ausgeschlossen werden.

**Dänemark.** Der internationale Gesundheitsrat von Konstantinopel verfügte in Folge des drohenden Choleraegefahrens 10 Tage Quarantine für alle seit dem 25. d. M. aus russischen Schwarzmeerküsten von Suchumi bis zur russischen Grenze ausgelauenden Schiffe, welche aus den selben Häfen in der Zeit vom 21. bis zum 25. d. M. aufgelaufen sind, und endlich eine Unterbringung der aus Bulgarien, Rumänien und Niederland über Tropenland ankommenden Schiffe.

#### Kunst und Wissenschaft.

↑ Im Residenztheater konnte gestern die neue Oper "Eneas" wegen Unmöglichkeit eines Mitgliedes des Kürschner-Schauspiel-Ensembles nicht gegeben werden. Das Theater blieb überhaupt geschlossen. Zur nächsten Sonnabend ist das Werk unter Leitung "Salie Soelen" angelegt.

↑ Die B. Rollinig'sche Musik-Madeleine veranstaltete vorgestern einen Vortragsabend ihrer im Studium reisenden Schülerinnen, von welchen je 10 belohnen. Herr Dr. Ludwig Wulff und Miss Olga Dorrian (Beide von Herrn Director Rollinig ausgebildet) als bestens geeignete Schülerinnen ausgezeichnet. Die erzielten jungen Dame wiele die Bach-Wulff'sche Chromatische Fantasie und Tugend und, im Verein mit ihrem Vater, das Mozart'sche Concert in D-dur (1. Satz). Alle Vorzüglich einer gediegenen, von künstlerischem Geiste geleiteten Schule ließen sich in diesem Vortrage erkennen, eine treifliche Methode, die mit der virtuosen Ausbildung zugleich die geistige Vertiefung angestrebt. Ein ähnliches Zeugnis künstlerischen Ziessens legt Ad. Garrison ab mit der Wiedergabe der Schumann'schen H-fur-Romanze, die durchsartig und fein phantasievoll zur Wiedergabe gelangte. Vergebliches zu werden verdachten seiner militärischen Vorträge von Ad. Garrison, das Mozart'sche Concert von Ad. Wulff (Schülerin von Ad. Louis Wulff) und von Ad. Clara von Westen (Schülerin von Ad. Louis Wulff) und von Ad. Marie von Wagner, in der Gesangslehrstunde des Instituts gebildet. Jedermann hat auch dieser Vortragsabend die zweifellose Methodik des Institutes und die überwältigende Reizkraft einer ausgewählten musikalischen Erziehung von Neuen bewiesen.

↑ Die Nachfrage nach Eingangstickets zu den Strafskonzerten ist, wie zu erwarten war, eine beträchtliche, das Verhandlungen mit dem berühmten Dirigenten wegen weiterer Konzerte eingeleitet wurden, die aber leider wegen anderer Verbindlichkeiten ohne Erfolg blieben. Es finden somit nur 3 Konzerte, Freitag, Sonnabend und Sonntag statt.

↑ In der ersten Aufführung der "Weltkrieger" im Bayreuther Festspielhaus wird Kammerchor der Engen "Eugen Gura vom Würzburger Hoftheater" den "Hans Sachs" singen.

↑ Seine Majestät der Kaiser hat der Ahnen-Galele im Hohenzollern-Museum am Montbijou-Platz in Berlin das von Gustav Richter geschnitten lebensgroße Bildnis des Kaiser Friedrich überreicht. Als künstlerisches Gnadenzeichen haben jetzt auch Ernst und Sophie (Schülerin des Herrn Hammerkistus Scholz). Neben den Instrumental-Ausführungen hörte man einige Gesangskonzerte des Institutes gebildet. Jedermann hat auch dieser Vortragsabend die zweifellose Methodik des Institutes und die überwältigende Reizkraft einer ausgewählten musikalischen Erziehung von Neuen bewiesen.

↑ Die Nachfrage nach Eingangstickets zu den Strafskonzerten ist, wie zu erwarten war, eine beträchtliche, das Verhandlungen mit dem berühmten Dirigenten wegen weiterer Konzerte eingeleitet wurden, die aber leider wegen anderer Verbindlichkeiten ohne Erfolg blieben. Es finden somit nur 3 Konzerte, Freitag, Sonnabend und Sonntag statt.

↑ Die Partitur zu Heinrich Becker's Oper "Frauenlob" ist bereits der Kopie der Königl. Hofoper überreicht worden. Das Werk wird als erste Novität der nächsten Saison schon im Oktober zum ersten Mal in Scène gehen.

↑ Die Königl. Schuluniformsammlung im Albertinum auf der Brücklichen Terrasse wird fortgeführt durch Reinerwerbungen und Beschenken erweitert. Als solche gingen die Sammlung zu vom Sach. Kunstverein die kleinste besprochene Bronzefigur eines Centauren von August Sommer in Rom, als Bronzestatue gegeben, und von dem Dr. Conrad Fiedler in München der Gipsabdruck einer in seinem Besitz befindlichen Bronzeskulptur von Adolf Gildebrandt in Florenz, einem treibenden Mann darstellend. Ersteren wurden an Abgängen nach Weltkrieg der Antike; die Statue eines jugendlichen Faustkämpfers (Original aus Florenz), Statue eines jugendlichen Räuberhundes, das als Wettläuferin den Preis errungen, Statue eines jugendlichen Lönchos aus der Villa des Kaisers Hadrian zu Tivoli. Die drei Statuen sind im Olympiaaal des Albertinums ausgestellt. Gedenkt sind die Abbildungen einer Anzahl der prächtigen griechischen Mormon-Sarkophage ausgehängt, die vor einigen Jahren in einer Kapelle bei Suda (dem alten Endon) aufgefunden wurden und deren Entdeckung seltsamlich viel befreudigt wurde. Die Originale sind in einem eigens dafür errichteten Museum in Konstantinopel ausgestellt; die Abbildungen stammen aus einem Bruchstück, das in Paris erworben. Aus einem anderen Bruchstück, welches die Denkmäler der Renaissance-Säulen-Tostana's verhüllten soll, sind eine Anzahl Toten der ersten Lieferung im Donatello-Zimmer ausgehangt. Mit dem Erscheinen der weiteren Lieferungen werden die Toten geweiht werden, sodass im Fortgang der Publikation die Beziehungen der Entwicklung der Renaissance-Skulptur ein anschauliches Bild erhalten.

↑ Die musikalischen Touristen, deren Weg nach Steiermark führt, werden in dem abgelegenen Alpenhotel "Bodenbau" in Buchberg bei Graz den Sonnabend haben, den schnell herumgekommene Componisten Pietro Mascagni einzutreffen. Der jugendliche Maestro begiebt sich in der Zeit vom 15. Juli bis 15. August auf Aufführung der Arie nach dem "Bodenbau", um dort Kräftigung für seine angekündigte Gesundheit zu suchen.

**Dr. med. Ernst Epstein**  
**Grete Epstein geb. Scherbel**  
Vermählte.

Dresden, Sonnabend, den 30. Juni 1892.

Heute Abend 8 Uhr entlädt taufe nach langem, schwerem Leiden unser dankbarer Gott.

**Camillo.**

Schmerzestfüllt zeigen dies alten Verwandten und Freunde mir lieblich an.

**Otto Reissmann nebst Frau**  
geb. Hölzl.

Heute früh 5 Uhr verließ nach langen schweren Leiden im Alter von 59 Jahren unsere liebe Mutter u. Mutter, die mir lieblich an.

**Herrl. geb. Röhl**

**Olga von Tomsen**  
geb. Friedleisen.

Tiefbedauert zeigen dies bedauern an.

Dresden, den 29. Juni 1892.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 2. Juli Vormittags 11 Uhr auf dem Friedhofskirchhof statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, dass gestern Nachts 11 Uhr unter uns gestorben ist.

**Emilie Amalie Kästner**  
geb. Beyer

nach längerem schweren Leiden fast verschwunden ist. Die Beerdigung findet zweitens um 3 Uhr in der Abendstunde statt.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Hofnberg, den 29. Juni 1892.

**Eine treue Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.**

Altes Leid und Sorgen in den schweren Stunden werden. Um viele Taten, die hinter die sterbenden Kinder

**Franziska und Thokla Kleinische.**

Die Beerdigung findet Freitag, den 1. Juli Nachm. 4 Uhr auf dem Friedhof Neustadt statt.

Dresden, den 29. Juni 1892.

**Todes Anzeige.**

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unser alter treuer Sohn, Schneider und Geschäftsvater, der

**Königliche Friedensrichter**

**Karl Gottlob Barth,**  
heute Morgen um 8 Uhr nach langeren Leiden sank und ruhig verstarb. Den 30. Juni 1892.

**die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Freitag, den 1. Juli Nachmittags 4 Uhr auf dem Friedhof Neustadt statt.

Wiederholung, sofern noch längere Zeiten nicht mehr möglich, am 2. Juli 1892.

**Lorechen**

Nach langerem schweren Leiden am 29. Juni 1892, und Eigentum der Familie, ist Lorechen gestorben.

**Die Familie Kühn.**

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 2. Juli, nach 8 Uhr, auf dem Friedhof Neustadt statt.

**Statt besonderer Meldung.**

Der Deutzaer Alte, der 25. Jahr entflammte und starb.

**Dr. med. Robert Pfennig.**

Die Liebe des treuen Ehemannes ist nach Gotha übergegangen.

Um diese Teilnahme bitten

**die trauernden Hinterbliebenen.**

Am 29. Juni 1892 ist 14 Uhr verstorben, nach langem Leiden in ihrem 67. Lebensjahr unsere berühmte Mutter, Großmutter und Edelweibsmutter und Schwester, Anna

**Marie verw. Wilsbold**

verehrt gen. Geistler geb. Mich.

Dresden, Blasewitz, Bautzen u. Hamburg, am 29. Juni 1892.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung erfolgt Freitag Nachm. 5 Uhr von der Halle des inneren Friedhofs Friedhof aus.

## Dank.

Nachdem wir unseren lieben

**Rudolf Bernhard Lamm**

zu Ende bestattet, danken wir unseren lieben Verwandten, Bekannten und Freunden, die durch ihre Theilnahme an unserem Verluste und Begegnung unserer Freunde, besonders Herrn Pastor Dr. Ernst für die wohltätigen Spenden am Grabe, Herrn Dr. med. Schmid für sein anständiges Verhalten, und unserem Rudolf zu erhalten, und unseren lieben Schwester und Tante Fischer für ihre unermüdliche Hilfe.

Dresden u. Abend, den 30. Juni 1892.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Für die überaus wohltuenden und rührenden Beweise von Anteilnahme und Liebe während der schweren Erkrankung und bei dem Hinscheiden meines lieben, unvergesslichen Gatten, des Herrn

**Professor Gustav Scharfe,**

sage ich meinen aufrichtigsten und herzlichsten **Dank.**

**Die tieftauernde Wittwe.**

Zur Erde bestattet, danken wir unseren lieben Verwandten, Bekannten und Freunden, die durch ihre Theilnahme an meinem Verluste und Begegnung unserer Freunde, besonders Herrn Pastor Dr. Ernst für die wohltätigen Spenden am Grabe, Herrn Dr. med. Schmid für sein anständiges Verhalten, und unserem Rudolf zu erhalten, und unseren lieben Schwester und Tante Fischer für ihre unermüdliche Hilfe.

Dresden u. Abend, den 30. Juni 1892.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Zur Erde bestattet, danken wir unseren lieben Verwandten, Bekannten und Freunden, die durch ihre Theilnahme an meinem Verluste und Begegnung unserer Freunde, besonders Herrn Pastor Dr. Ernst für die wohltätigen Spenden am Grabe, Herrn Dr. med. Schmid für sein anständiges Verhalten, und unserem Rudolf zu erhalten, und unseren lieben Schwester und Tante Fischer für ihre unermüdliche Hilfe.

Dresden u. Abend, den 30. Juni 1892.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Zur Erde bestattet, danken wir unseren lieben Verwandten, Bekannten und Freunden, die durch ihre Theilnahme an meinem Verluste und Begegnung unserer Freunde, besonders Herrn Pastor Dr. Ernst für die wohltätigen Spenden am Grabe, Herrn Dr. med. Schmid für sein anständiges Verhalten, und unserem Rudolf zu erhalten, und unseren lieben Schwester und Tante Fischer für ihre unermüdliche Hilfe.

Dresden u. Abend, den 30. Juni 1892.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Zur Erde bestattet, danken wir unseren lieben Verwandten, Bekannten und Freunden, die durch ihre Theilnahme an meinem Verluste und Begegnung unserer Freunde, besonders Herrn Pastor Dr. Ernst für die wohltätigen Spenden am Grabe, Herrn Dr. med. Schmid für sein anständiges Verhalten, und unserem Rudolf zu erhalten, und unseren lieben Schwester und Tante Fischer für ihre unermüdliche Hilfe.

Dresden u. Abend, den 30. Juni 1892.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Zur Erde bestattet, danken wir unseren lieben Verwandten, Bekannten und Freunden, die durch ihre Theilnahme an meinem Verluste und Begegnung unserer Freunde, besonders Herrn Pastor Dr. Ernst für die wohltätigen Spenden am Grabe, Herrn Dr. med. Schmid für sein anständiges Verhalten, und unserem Rudolf zu erhalten, und unseren lieben Schwester und Tante Fischer für ihre unermüdliche Hilfe.

Dresden u. Abend, den 30. Juni 1892.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Zur Erde bestattet, danken wir unseren lieben Verwandten, Bekannten und Freunden, die durch ihre Theilnahme an meinem Verluste und Begegnung unserer Freunde, besonders Herrn Pastor Dr. Ernst für die wohltätigen Spenden am Grabe, Herrn Dr. med. Schmid für sein anständiges Verhalten, und unserem Rudolf zu erhalten, und unseren lieben Schwester und Tante Fischer für ihre unermüdliche Hilfe.

Dresden u. Abend, den 30. Juni 1892.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Zur Erde bestattet, danken wir unseren lieben Verwandten, Bekannten und Freunden, die durch ihre Theilnahme an meinem Verluste und Begegnung unserer Freunde, besonders Herrn Pastor Dr. Ernst für die wohltätigen Spenden am Grabe, Herrn Dr. med. Schmid für sein anständiges Verhalten, und unserem Rudolf zu erhalten, und unseren lieben Schwester und Tante Fischer für ihre unermüdliche Hilfe.

Dresden u. Abend, den 30. Juni 1892.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Zur Erde bestattet, danken wir unseren lieben Verwandten, Bekannten und Freunden, die durch ihre Theilnahme an meinem Verluste und Begegnung unserer Freunde, besonders Herrn Pastor Dr. Ernst für die wohltätigen Spenden am Grabe, Herrn Dr. med. Schmid für sein anständiges Verhalten, und unserem Rudolf zu erhalten, und unseren lieben Schwester und Tante Fischer für ihre unermüdliche Hilfe.

Dresden u. Abend, den 30. Juni 1892.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Zur Erde bestattet, danken wir unseren lieben Verwandten, Bekannten und Freunden, die durch ihre Theilnahme an meinem Verluste und Begegnung unserer Freunde, besonders Herrn Pastor Dr. Ernst für die wohltätigen Spenden am Grabe, Herrn Dr. med. Schmid für sein anständiges Verhalten, und unserem Rudolf zu erhalten, und unseren lieben Schwester und Tante Fischer für ihre unermüdliche Hilfe.

Dresden u. Abend, den 30. Juni 1892.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Zur Erde bestattet, danken wir unseren lieben Verwandten, Bekannten und Freunden, die durch ihre Theilnahme an meinem Verluste und Begegnung unserer Freunde, besonders Herrn Pastor Dr. Ernst für die wohltätigen Spenden am Grabe, Herrn Dr. med. Schmid für sein anständiges Verhalten, und unserem Rudolf zu erhalten, und unseren lieben Schwester und Tante Fischer für ihre unermüdliche Hilfe.

Dresden u. Abend, den 30. Juni 1892.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Zur Erde bestattet, danken wir unseren lieben Verwandten, Bekannten und Freunden, die durch ihre Theilnahme an meinem Verluste und Begegnung unserer Freunde, besonders Herrn Pastor Dr. Ernst für die wohltätigen Spenden am Grabe, Herrn Dr. med. Schmid für sein anständiges Verhalten, und unserem Rudolf zu erhalten, und unseren lieben Schwester und Tante Fischer für ihre unermüdliche Hilfe.

Dresden u. Abend, den 30. Juni 1892.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Zur Erde bestattet, danken wir unseren lieben Verwandten, Bekannten und Freunden, die durch ihre Theilnahme an meinem Verluste und Begegnung unserer Freunde, besonders Herrn Pastor Dr. Ernst für die wohltätigen Spenden am Grabe, Herrn Dr. med. Schmid für sein anständiges Verhalten, und unserem Rudolf zu erhalten, und unseren lieben Schwester und Tante Fischer für ihre unermüdliche Hilfe.

Dresden u. Abend, den 30. Juni 1892.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Zur Erde bestattet, danken wir unseren lieben Verwandten, Bekannten und Freunden, die durch ihre Theilnahme an meinem Verluste und Begegnung unserer Freunde, besonders Herrn Pastor Dr. Ernst für die wohltätigen Spenden am Grabe, Herrn Dr. med. Schmid für sein anständiges Verhalten, und unserem Rudolf zu erhalten, und unseren lieben Schwester und Tante Fischer für ihre unermüdliche Hilfe.

Dresden u. Abend, den 30. Juni 1892.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Zur Erde bestattet, danken wir unseren lieben Verwandten, Bekannten und Freunden, die durch ihre Theilnahme an meinem Verluste und Begegnung unserer Freunde, besonders Herrn Pastor Dr. Ernst für die wohltätigen Spenden am Grabe, Herrn Dr. med. Schmid für sein anständiges Verhalten, und unserem Rudolf zu erhalten, und unseren lieben Schwester und Tante Fischer für ihre unermüdliche Hilfe.

Dresden u. Abend, den 30. Juni 1892.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Zur Erde bestattet, danken wir unseren lieben Verwandten, Bekannten und Freunden, die durch ihre Theilnahme an meinem Verluste und Begegnung unserer Freunde, besonders Herrn Pastor Dr. Ernst für die wohltätigen Spenden am Grabe, Herrn Dr. med. Schmid für sein anständiges Verhalten, und unserem Rudolf zu erhalten, und unseren lieben Schwester und Tante Fischer für ihre unermüdliche Hilfe.

Dresden u. Abend, den 30. Juni 1892.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Zur Erde bestattet, danken wir unseren lieben Verwandten, Bekannten und Freunden, die durch ihre Theilnahme an meinem Verluste und Begegnung unserer Freunde, besonders Herrn Pastor Dr. Ernst für die wohltätigen Spenden am Grabe, Herrn Dr. med. Schmid für sein anständiges Verhalten, und unserem Rudolf zu erhalten, und unseren lieben Schwester und Tante Fischer für ihre unermüdliche Hilfe.

Dresden u. Abend, den 30. Juni 1892.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Zur Erde bestattet, danken wir unseren lieben Verwandten, Bekannten und Freunden, die durch ihre Theilnahme an meinem Verluste und Begegnung unserer Freunde, besonders Herrn Pastor Dr. Ernst für die wohltätigen Spenden am Grabe, Herrn Dr. med. Schmid für sein anständiges Verhalten, und unserem Rudolf zu erhalten, und unseren lieben Schwester und Tante Fischer für ihre unermüdliche Hilfe.

Dresden u. Abend, den 30. Juni 1892.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Zur Erde bestattet, danken wir unseren lieben Verwandten, Bekannten und Freunden, die durch ihre Theilnahme an meinem Verluste und Begegnung unserer Freunde, besonders Herrn Pastor Dr. Ernst für die wohltätigen Spenden am Grabe, Herrn Dr. med. Schmid für sein anständiges Verhalten, und unserem Rudolf zu erhalten, und unseren lieben Schwester und Tante Fischer für ihre unermüdliche Hilfe.

Dresden u. Abend, den 30. Juni 1892.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

## Ein Barbiergehilfe

gef. gleich. **A. Hellmann,**

Friedrichstr. 9. Dresden.

**Koch-Scholarin**

wird hier angemessen gegen

mittleren Gehalt, eventuell

mit voller Pension und Kammer-

Anschlag. Hotel Weißgerber.

## Commis-Stelle

suche ich für meinen holden, ehrlichen und fleißigen Commis in einer Colonialwaren- ob. Delicatessen-Handlung. Gell. Adr. unter C. S. 5 erbeten in die Hl. Exped. d. Bl. gr. Klostergasse 5.

## Kellnerinnen,

Hausd., Haush. und Dienstangehörige empfiehlt Zimmer, Kasal-gasse 28 b, II.

## Stütze!

Gebild., erf. lebhaft. Mädch., prallt oft im Haushalt, sucht nach Wirkungstreis. Eher Kinder lieben würde, würde siebige event. die Pflege bestreben mit übernehmen. W. off. niederg. u. M. E. 400 postl. Geh. Stützen (Sachsen).

## Stellmacher,

im Fach gut bewandert, auch auf Vorwurf geblüft, bereit, sucht sofort pass. Stellung. Gell. Off. unter C. F. 812 "Invalidendant" Dresden.

Sie geb. Mädchen sucht Engagement als Kleidebegleiterin. Empfehlungen stehen zur Seite. Eine Gebühr. off. M. E. postl. Blasewitz.

Ein junger weibl. Mann, in der Landwirtschaft bewandert, sucht vor 15. Jahr als

## Schirmeister

oder Kutscher für leichtes ob. schweres Fahrrad. Stellung. Oferen erbeten unter No. 608 zu Haasestein u. Vogler, A.-G., Rosswein.

## Berufsfrauen.

Eine ehr. freundl. Mädchen, 19 J. alt, im Bedien u. Schreiben bewandert, sucht in Condotti oder ob. kein. Badetel hier ob. auswärts sof. ob. ip. Stell. als Berufsfrauen. W. off. u. P. R. 28 postl. Blasewitz.

Die Frau v. Lande sucht noch

**Zwische zu wischen.** Wthe. Mutter von Frau Motte, Palmsiedlung 12, 2. Etage erbeten.

Ein erfahrener, praktisch Mann, 60 jahre 16 Jahre i. d. Holzbranche thätig und sehr vertraut ist nicht Stellung als

Werkführer, Platzmeister ob. Aufseher.

Adr. unter W. L. 135 Hl. Exp. d. Bl. gr. Klosterg. 5. niederg. Täglich Hausmädchen sucht Stell. mögl. Nachmitt. Bei prima Zeugn. Auch als Verkäuferin geeignet. Nah. Am See Nr. 36, 2. rechts.

**8—10,000 M.**

1. Hypothek. 4% ev. 5%, nach Birne geblüft. Gell. unter F. 19145 an Rudolf Motte, Dresden, erbeten.

## Mk. 8000

1. Hypothek. 4% ev. 5%, auf Pauselle-Städte. Wert 15,000 Mark. Ist gel. Mit verb. off. erbeten unter E. 1964 an Rudolf Motte, Dresden.

## 7500 Mark

2. sich. Hypothek. 5%. Vorort Dresden, sollen mit 300 M. Verlust sofort erdet werden. off. unter G. 1966 Rudolf Motte, Dresden, erbeten.

## 8000 Mark

wedden auf ein neueraubtes Hausgrundstück (1. Hypothek) in Leipzigerstr. 1. Hypothek. 5%. Vorort Dresden, soll mit 300 M. Verlust sofort erdet werden. off. unter A. K. postl. Geh. 109 erbeten.

## Mk. 50,000

1. Hyp. auf Gut d. Dresden, 45 Sächs. Land. Zare 310,000 M. sofort direct geblüft. off. unter T. 1907 an Rudolf Motte, Dresden.

## Fachmann

sucht um Grundhause eines rentablen Fabrikhauses ein. Gelehrter mit 12—15,000 Mark. Pausen verbeten. off. unter D. F. 832 "Invalidendant" Dresden.

## Stiller

## Theilhaber

für ein sehr rentables Geschäft mit 6—8000 M. Einlage geblüft. Capital wird sicher gestellt. off. unter J. K. 107 Exped. d. Bl.

Ein stiller oder thätiger

## Theilhaber

mit M. 50,000 Einlage zu einer in Nördl. Betriebe befindlichen Möbel-Fabrik sofort geblüft. off. unter J. 2877 an Rudolf Motte, Leipzig.

## 1500 Mark

Parl. auf 1 Jahr gegen 6 ob. mehr. Vorort sofort geblüft. ev. gegen Sicherstellung. off. unter F. Q. 60 bei Exped. d. Bl.

## Herzliche Bitte.

E. sein gebild. Dame (Blitz). die e. li. sich. Eink. dat. moment. aber unverhüllt etwas in Rückt. geblüft. off. das. edl. gut. Den. ob. Dame sofort um ein Darl. v. 400 M. geg. übl. Zinsen auf 2 J. Von da zurück. Güt. off. unter "Balz" Postamt 14.

## Vorzugliche schwere Kapital - Anlage.

## M. 35,000,

welche auf ein. Grundstück in außer Lage von Dresden-Mitte, stehen u. mit 135,000 M. aussehen, sollen vor 1. Ottbr. a. e. ediert werden. Unter diesen 135,000 M. stehen noch M. 155,000. Der Wert des Grundstücks beträgt M. 350,000.

Verzinsung 4 $\frac{1}{2}$  %.

Nähres Pragerstraße 36, I.

## 12,000 Mk.

wedden zu leihen gleich für ersten Stelle auf eine Villa im Stadtteil, Borsigstraße 14/50. Einheiten 170. Adr. u. C. P. 821 "Invalidendant" Dresden.

## 45,000 Mk.

gegen 4 $\frac{1}{2}$  % Verzinsung und erste Hypothek auf Grundbesitz von über 130,000 M. Wert sofort geblüft. Selbstarbeiter wollen Adressen u. T. Z. 034 im "Invalidendant" Dresden niederlegen.

## 8000 Mark

gegen frühe Hypothek sofort ansiehen. off. unter C. M. 818 "Invalidendant" Dresden.

## 15,000 Mark

für 1. Stelle, 4 $\frac{1}{2}$  %, sowie

## 5000 Mark

für 2. Stelle, 5%.

Schöne Lane n. Garten, bringt 1750 M. Werte. off. unter Q. U. 921 Exped. d. Bl.

## 8—10,000 M.

1. Hypothek. 4% ev. 5%, nach Birne geblüft. off. unter F. 19145 an Rudolf Motte, Dresden.

## Mk. 8000

1. Hypothek. 4% ev. 5%, auf Pauselle-Städte. Wert 15,000 Mark. Ist gel. Mit verb. off. erbeten unter E. 1964 an Rudolf Motte, Dresden.

## 7500 Mark

2. sich. Hypothek. 5%. Vorort Dresden, sollen mit 300 M. Verlust sofort erdet werden. off. unter G. 1966 Rudolf Motte, Dresden, erbeten.

## 8000 Mark

wedden auf ein neueraubtes Haus-

grundstück (1. Hypothek) in Leipzigerstr. 1. Hypothek. 5%. Vorort Dresden, soll mit 300 M. Verlust sofort erdet werden. off. unter A. K. postl. Geh. 109 erbeten.

## Elegant möblirte Sommerwohnungen

sind in der zeitigen mitten im schott. Park gel. von drachtw. Hochwald umgeben.

## Villa Schöne Höhe

(Villa) in Augustusbad bei Nadelberg, 1. S. Preiswert.

## 8 Schöne Wohnung,

2 St. 8. 2 Et. Stephans-

straße 66, ist sehr bill. auf 4 J. zu verm.

Näh. dat. 4. Et. rechts.

## Freien-Wohnung

sucht auf 4—8 Wochen eine

gehobne, nahe am Walde gelegene

Sommer-Wohnung. Ans-

fahrbare Öfferten mit Preisange-

boten unter Q. U. 922 in die

Exped. d. Bl.

## 1500 Mark

Parl. auf 1 Jahr gegen 6 ob.

mehr. Vorort sofort geblüft.

ev. gegen Sicherstellung. off.

erbeten unter F. Q. 60 bei Exped. d. Bl.

## Fabrik- und Wohnräume

am See 4, 2 helle Säle (110 qm) zu 550 M., 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Alt. Küche zu 450 M., 1 Zimmer mit Dien. zu 70 M. sofort zu vermieten. Näheres Ammonstraße 79, I.

## Wohnung gesucht

v. kinder. ruhig. Leuten. Br. 140 bis 200 M. in d. R. Friedrichstadt. off. erb. unt. L. L. 12 postl. Gsch. bei Dresden.

## Ein Laden

in gr. Vororte Dresden, in besser. Geschäftslage, sehr günstig für Handel m. Werkzeugen u. Eisenwaren, verbund. mit Tropfen ob. sonst. Nebenbranche, ist vor 1. Ott. a. e. zu vermieten. Wohn. best. aus 2 Stuben, Kam., Küche us. Raum ev. dazu gemietet. wird. off. unter D. K. 836 an d. "Invalidendant" Dresden.

## Bäckerei-Lokalitäten.

bewohnte Lage der Johannstadt, sind sofort zu vermieten. Naher Ulich, Ludwig - Mietz- hause 7.

## In Blasewitz

ist 1 mäßl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Verzierung eines gr. Gartens billig zu vermieten. Südstraße 5.

## Villa.

Eine in nächster Nähe Dresden (22 M. vor Berlin), 3 Augs. Verbindungen, in e. schönen Vororten, Nähe Marienstraße 19/20, Wert 1000 M. Wert sofort geblüft. Selbstarbeiter wollen Adressen u. T. Z. 034 im "Invalidendant" Dresden niederlegen.

## 3000 Mark

gegen frühe Hypothek sofort ansiehen. off. unter C. M. 818 "Invalidendant" Dresden.

## 15,000 Mark

für 1. Stelle, 4 $\frac{1}{2}$  %, sowie

## 5000 Mark

für 2. Stelle, 5%.

## Hypothek

von M. 4000 mit 4 $\frac{1}{2}$  % Verz und weit innen. der Wohnungsbau wird jedoch ohne Blasewitz, in dem siebzehnten Jahrhundert, eine Reihe einfache Gebäude entstehen. W. off. unter G. F. v. D. Mar. Seifert, Weitwinkelstraße 11 niederg.

## Sommerwohnungen

zu vermieten, auch Baustellen in den besten Lagen zu verkaufen in dem schönen Naumburg a. Z. bei C. Bleßling.

## Wohnungen

zu vermieten, auch Baustellen

## Gutshaus

in verschiedenen Größen, sowohl herbst- als Frühjahr.

## Wohne-

gutshaus, g. Gebiete, Naturgewändern umgebaut, Wohnelementen in Gold u. Silber, Besteck, aller Schönheiten u. Flora, im Vomitschmuck.

## Wohne-

gutshaus, g. Gebiete, Naturgewändern umgebaut, Wohnelementen in Gold u. Silber, Besteck, aller Schönheiten u. Flora, im Vomitschmuck.

## Wohne-

gutshaus, g. Gebiete, Naturgewändern umgebaut, Wohnelementen in Gold u. Silber, Besteck, aller Schönheiten u. Flora, im Vomitschmuck.

## Wohne-

gutshaus, g. Gebiete, Naturgewändern umgebaut, Wohnelementen in Gold u. Silber, Besteck, aller Schönheiten u. Flora, im Vomitschmuck.

## Wohne-

gutshaus, g. Gebiete, Naturgewändern umgebaut, Wohnelementen in Gold u. Silber, Besteck, aller Schönheiten u. Flora, im Vomitschmuck.

## Wohne-

gutshaus, g. Gebiete, Naturgewändern umgebaut, Wohnelementen in Gold u. Silber, Besteck, aller Schönheiten u. Flora, im Vomitschmuck.

## Wohne-

gutshaus, g. Gebiete, Naturgewändern umgebaut, Wohnelementen in Gold u. Silber, Besteck, aller Schönheiten u. Flora, im Vomitschmuck.

## Wohne-

gutshaus, g. Gebiete, Naturgewändern umgebaut, Wohnelementen in Gold u. Silber, Besteck, aller Schönheiten u. Flora, im Vomitschmuck.

## Wohne-

gutshaus, g. Gebiete, Naturgewändern umgebaut, Wohnelementen in Gold u. Silber, Besteck, aller Schönheiten u. Flora, im Vomitschmuck.





## Feen-Palast.

Scheffelstraße 19.  
Größte Schönwürdigkeit der Neidens ist  
**Fräul. Myra.**  
Hochachtungsvoll  
Ehrhard Krause.

Jenny John's Weinstube,  
8, I. Galeriestrasse 3, I.,  
empfiehlt kleines Frühstück.  
Weine vorzüglich, von feinsten Firmen.  
Augenblich fühlbar Auffenthalts.

## I. Bodenbacher Biertunnel, Jüdenhof 1.

Zum Ausklang kommt nur ein Bier, Bodenbacher Pilsener mit Herz, aus der Grätz. Thun'schen Brauerei Bodenbach. In Qualität und Farbe ist dieses Bier wie echt Pilsner, nur voller Schwere und noch feiner gehopft. Sürtig und außerordentlich bekommlich, kann ich diesen vorzüglichen Stoff Böhmen Bierkrümel wärmstens empfehlen. Besucher sind mir herzlich willkommen. Hochachtungsvoll Aug. Sohmann.

## Rothe's Restaurant, Klotzsche-Königswald.

Special-Ausschank Bürgerl. Pilsner,  
 sowie 1. Culmbacher Exportbier. Originalfassung. An-  
 erkennbar vorzüliche Rübe.

## 1892er Erdbeer-Saft!

Das Feinste, was herzustellen ist zur sofortigen Vertheilung von Erdbeer-Bowle und Limonade

empfehlen als Spezialität und verhenden in Flaschen von 1 fls.

C. R. Sebastian & Co.,  
Früchte-Conservenfabrik,  
Wilsdruff bei Dresden.



**Werthe  
Damen!**  
„Ihre  
Schönheit

und Gesundheit können Sie sich bis ins höchste Alter erhalten und weiterlich fördern, wenn Sie sich von Frau Kubinsky, Amalienstraße 22 (neben Hotel Amerika) ein fruchtbares Gebiss erhalten lassen oder sich diese einen Zahns durch Blombecker zu erhalten suchen. Frau Kubinsky, Zahnärztin, lebt Ihnen ein vorzügliches, vorsendes, völlig naturgetreues, funkt. Gebiss schmerzlos ein, blümelt und bleibt Zahns schmerzlos.

## „Heureka“.

Die Heureka-Unterleibung von Dr. Ernst Jacoby erhielt 1892 nachstehende höchste Auszeichnungen: Leipzig, Ausstellung für das rothe Kreuz, grosse silberne Medaille; Bordeaux, Hygiene-Ausstellung, grosse goldne Medaille; Paris, Marine- und Hygienische Erzeugnisse, grosse goldne Medaille.

Alljährliche Niederlage bei  
**A. Weise**, Dresden-R., Kitterstraße 6.  
Geschenksgage von Normal- u. Reform - Leibwäsche  
in allen Preisklassen.

## Bekanntmachung.

Ich beschließe das zum Konkurs des Kaufmanns Alfred Sprunk in Löderau gehörige Warenlager, bestehend aus Wäsche-Gegenständen, Garn, Knöpfen, Handschuhen, Säcken, Banden u. s. w., aus freier Hand zu verkaufen und bitte mit Kaufangeboten baldigst zu machen. — Die Besichtigung des Warenlagers ist jederzeit gestattet.

Dresden, den 27. Juni 1892.

Der Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Buerkner.

**Prinzessinnen-Wasser.**  
Seit vielen Jahren hat sich dieses Prinzessinnen-Wasser bei Tausenden von Damen als sicherstes Mittel gegen Sommerprobleme, Sonnenbrand, Hitze, Brennen, Röthe, schw. Haut u. s. w. auf das Beste bewährt. Gesicht, Hals, Schultern u. s. w. auf das Beste bewährt. Gesicht, Hals, Schultern macht es blendend weiß und zart und wirkt auf dieselben erfrischend, kühlend, verlöschend und vertreibend, à fl. 50, 75 fl. 1, 1½ fl. Fettpondre, der anstatt unzähliger aller Toiletten-Boudres, der auf der Haut unsichtbar bleibt und die selbe entfernt, à 50 und 75 fl.

Alljährliche Niederlage in Dresden.

Parfümerie Oscar Baumann, Frauenstraße 3.

## Deutscher Levanteverkehr über Hamburg seewärts (nach den Häfenplänen der Levante).

Mit Gültigkeit vom 1. Juli d. J. tritt der Tarif 1 zum Tarif vom 1. April 1891 in Kraft, welcher Änderungen und Ergänzungen des Haupttarifs in allen seinen Abtheilungen enthält. Von besonderer Bedeutung sind die Änderungen infolge des von Monat auf d. J. ab zur Durchführung gelangenden veränderten Betriebsdienstes der deutschen Levante-Linie. Dieselbe läuft nach Vermehrung ihrer Tauglichkeit 2 Linien an:

1) die soeben Ploceas-Zone, Sinope, Konstantinopel, Gallipoli, Smyrna (im Sommer), Konstantinopel (im Winter), abwechselnd Varna und Batumi, regelmässig Haifa.

2) die soeben Alexandrien, Saloni und Theagantia regelmäßig umfahrbare Zwischenlinie.

Durch die neue Abfuhrung tritt fort nach sämtlichen Häfen eine Vermehrung der Expeditionen und eine Verkürzung der Reisedauer der Levanten ein.

Der Hafen von Alexandria ist als Anlaufhafen neu hinzgetreten und wird als Verbandshafen in den Tarif aufgenommen. Sendungen werden zu den gleichen Anlaufhäfen wie nach den übrigen Verbandshäfen abgeführt, wodurch gegen die bisherige indirekte Abfuhrung (Abfuhrung in Piräus) eine Frachterhöhung von 1,50 M. für 100 kg eintritt.

Durch Umladung in Alexandria, statt wie bisher in Smyrna, erreichen die nach östlichen Häfen (Alexandrette, Beyrouth, Jaffa u. s. w.) bestimmten Güter diese Häfen schneller und zu niedrigeren Frachten als bisher.

Steine bearbeitete und unbearbeitete, sowie Schiefer sind in die niedrigste Abfuhrungsstufe 5. des Tarifs aufgenommen und einer Reihe neuer Verbandsstationen in den Tarif eingezogen.

Eingelne neu entstehende, mit Frachterhöhung verbundene Änderungen treten erst am 12. August d. J. in Kraft.

Der Tarifdienst wird — sowohl der Berath reicht — unentbehrlich von den Verbandsstationen und den deutschen Levante-Linie abgegeben.

Der Dampferdienst ist auf den Verbandsstationen ausgehängt.

Altona, den 21. Juni 1892.

Röntgliche Eisenbahn-Direktion.

## Versteigerung.

Die zur Konkursmasse C. Comnick in Nöckisch i. S. (Sächsische Industrie) gehörenden Maschinen, Werkzeuge, Geschäft- und Contortenfilien, Waarenvorräthe, Wirthschaftsgegenstände u. s. w. sollen

Freitag und Sonnabend, den 8. und

9. Juli o.

von Vormittags 11 Uhr ab  
im Comnick'schen Grundstücke zu Nöckisch i. S. versteigert werden und zwar:

Freitag den 8. Juli o.

die gesammten Maschinen und Werkzeuge, als: 1. guter, 2. ordentlicher Gasmotor, 1 hydraulischer, 3 Excenter, 15 Hebel und Spannhebel, 20 verstellbare Drehbänke, 1 sehr. Dampfsohler, 2 Spannhebele- und 3 Bohrmaschinen, 1 Dampfbohrer, Winkel-Mühle, Transmissionen mit Scheiben und Riemern, Schlosser- und Tischlerhandwerkzeug,

Sonnabend den 9. Juli o.

die Geschäfts- und Contortenfilien darunter 1 elsi. Geldschrank, Waarenvorräthe, Wirthschaftsgegenstände u. c.

Die Versteigerungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Rechtsanwalt Dr. jur. Paul Kirsten,

Konturöverwalter.

Am Donnerstag den 7. Juli o. findet die

## Eröffnung

des neuen

Hospiz a. Brandenburger Thor

Berlin, Königgräberstr. 5,

ganz nahe am Potsdamer Bahnhof, einige Minuten von der Zeppeligrasse und der Straße Unter den Linden, Watt.

Das Haus enthält 30 vornehm eingerichtete Zimmer, à fl. 2,25 bis fl. 8,50.

Wagen-Abdach unter freimüller Versteigerung.

Um 1 Uhr gemeinsamer Mittagstisch (Table d'hôte).

Soziale Küche — Freundschaftliche und aufmerksame Bedienung.

Dieses Hospiz arbeitet mit dem älteren Hospiz in der Mohrenstraße Hand in Hand und dienen die Nebenküche ebenfalls der Berliner Stadt-Büchsen.

Montag d. 4. Juli stelle ich wieder

einen Transport

vorzüglichen

Milchviehs

mit Külbbern, auch hochtragendes, sowie

fruchtbare Bullen, hohe Qualität in Dresden im Milch-

viehhof zum Verkaufe. Das Vieh trifft Sonnabend früh ein.

Giebig bei Wittenberg a. E.

vom 1. Juli 1892.

vorläufigen

Milchviehs

mit Külbbern, auch hochtragendes, sowie

fruchtbare Bullen, hohe Qualität in Dresden im Milch-

viehhof zum Verkaufe. Das Vieh trifft Sonnabend früh ein.

Giebig bei Wittenberg a. E.

vom 1. Juli 1892.

Wilhelm Jöricke.

## Neue Kartoffeln,

die heilesten Güter, sind eingetroffen und empfohlen. Etw. 7 fls.

Richard Schädlich, Bahnhofsgasse 8, Ecke Quergasse.

Zum 1. Juli d. J. verleihe ich mein Geschäft von Waisen-

hausstraße 30, 1. Et. nach

Trompeterstraße 7, I. Et.

Max Conrad.

## Jagd-Verpachtung.

Die Jagdverpachtung der Jagdgemeinschaft zu Kleinröhrsdorf

bei Radeberg, annähernd 35 Hekt. umfassend, soll

den 15. Juli 1892

Nachm. von 3—5 Uhr

angetweit öffentlich auf weitere 6 Jahre und zwar vom 1. Sept.

1892 bis 31. August 1898 im Hoffmann'schen Gaßthof meist.

hier verpachtet werden. Die Jagdgemeinschaft behält sich die

Auswahl unter den Bewerbern sowie die Ablehnung sämtlicher

Gebote vor. Niedere Bedingungen sind bei der Verpachtung und

auch schon jetzt beim Unterzeichnen zu erfordern.

Kleinröhrsdorf, den 28. Juni 1892.

Schöne, Jagdvorstand.

2 oder 3 gut mögl. Zimmer  
mit 5 Betten werden für die Zeit vom 1. bis 15. August in  
Löschwitz zu mieten gerügt. Offerten mit Preisangabe  
unter H. 2281 an Haasestein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Pferde-Verkauf.

Vom Montag den 1. Juli steht wieder ein frischer Pferde-Verkauf in Löschwitz zu mieten gerügt. Offerten mit Preisangabe unter H. 2281 an Haasestein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Ernst Kempe.

Stroh-Hüte,

gr. Auswahl, feinst. Genre,

empfohlen

Rich. Schubert,

Annenstraße 12.

vis-à-vis der neuen Post.

Eiserne Wendeltreppe,

eine 15 Meter Länge wird als zu kaufen angeboten von Baumherr Rieder, Witzeliusstraße 24, 2. Etage.

Möbel einfach billig Riesen-

maut, im Landstrassen 1.

Ein fast neuer Rahmen - Rover,

Guthaus-Gelenk, ohne Preisangabe zu verkaufen Kleinstrasse 5, 1. Et.

Gebrachte Möbel

in allen Sorten, gut vorgerichtet, einf. Möbel zu verkaufen Wörnitzstraße 5, 1. Et.

Neu und geb. Möbel

bill. zu verkaufen, Möbelstücke, Antiquitäten, wenig Kapital, d. Möbel in d. ersten 3 Jahre, B. Greifenhagen, Wittenberg 10, II. u. 12, fl.

Einige in Schlesien genommene

Elover

bill. zu verkaufen Johannestraße 20.

Leihhausjcheine

faut C. Leonhardt, d. Zee 16

Speise - Forellen

et. 2. Schnellkoch

Gelegenheit!

Pianino, et. Ton, braun, billig verkaufen Marienstraße 16, I.

Fianino, et. Ton, braun, billig verkaufen Wittenberg 15, 2.

Guter Flügel für 100 Mark

Pianinos

billig verkaufen, vermietet

J. Gottlöber,

Waarenhausstraße 8.

Leichter Wagen

# Königliches Belvedere

der Brühlschen Terrasse.

## Täglich Concert

von der  
Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.  
Herr Kapellmeister A. Trenkler.  
Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Morgen Freitag den 1. Juli  
Aufreten der mexikanischen Primadonna  
Miss Marguerite Churchill.

# Wiener Garten

heute Donnerstag den 30. Juni

## Gr. Extra-Concert

(Streichs- und Militär-Musik)  
T. u. R. Schubert hat 30. So. 12. Schlesische Meisterschaft Nr. 101  
A. Schubert. 1. Sinfonie von Beethoven,  
unter Leitung ihres Dirigenten

**A. Schröder.**

Programm.

"Aus aller Herren Länder." 1. Triumphantisch a. d. Oper "Schwiel der Löwe". G. Richter. Ouverture zur Oper "La Gioconda". Verdi. 2. Gehigen an die Tänzerin. A. Mendelssohn. 3. Ballmeisung. Carl Schach. 4. Der Zarzilien. A. Nikolai. 5. Jagdlied. C. Bernhard. 7. Nachtmusik aus "Die M. u. Weber". "Fantasie". G. Koch. 8. a) Zubesuch nach dem Ballo. Italiens. Intermezzo. G. Spohr. b) Abdankungsfeier (Abstürzungstaufe). "Vivonne". H. Koch. c) die blühende goldene Zeit. Verdi. 10. Mendelssohn. 11. Liebe. Kreuz. Schubert. 12. Zwölftausend (Sologattat). Helmut Johannsen. Herrn Andreae. Giambi. Holzegel. Strander. 13. Freud und Leid. Wolfstall. 14. Wenn ich ein Soldaten war. Wolfstall. 15. Zeitpunkt aus der Oper "Schön Rosmarin". C. Richter. 16. Zug der Männer aus der Oper "Schön Rosmarin". R. Wagner. 17. Alles Soldatenzeit. G. Lampre. 18. Das deutsche Schwert. O. Bernhard. 19. Meine Nichten. Adam. 20. Das treue deutsche Herz. Otto. 21. Die Worte am Rhein. Wilhelm. 22. Ouverture zur Operette "Die drei Gouverneure". J. v. Suppe. 23. Fanfare militärische. Wacker. 19. 20 und 21. Aufführung von der Dresden-Zangerchor zu Biomar-Hundige am 18. Juni 1892.

Eintritt 50 Pf.  
Vorlosung im Belvedere ab 30 Pf. und Vereinsbillets haben Gültigkeit.

Die neuen Abonnement- und Passpartoutbillets haben nur heute Gültigkeit.

# Schillergarten

Blasewitz.

Heute Donnerstag

## Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des R. S. Inf.-Regt. - Regiments

Direction: O. Herrmann.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Abonnement-Gäste können vorläufig.

Aufführung 1. Köbler.

# Varierter Garten,

gr. Melchnerstrasse 13, bis an die Ecke.

Heute kein Concert.

Wieder Anfang der 1. Juli

## Großes Militär-Concert

von der Kapelle des R. S. Pioniers unter Leitung des Königl. Pionier-Offiziers vom Corps d'Ordonnance

A. Schubert.

Eintritt 50 Pf. Vorlosung im Belvedere und allen bekannten Kaufstellen zu jeder Aufführung.

Verantwortlich Ewald Fechner.



# Helbig's Etablissement.

Donnerstag

## Großes Militär-Concert

(Grosses populäres Concert)

von der Kapelle der R. S. Pioniers, unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn

A. Schubert.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 10½ Uhr. Vorlosung auf den bekannten Kaufstellen zu jeder Aufführung.

Das weiße Schloss.

Samstag, den 3. Juli 1892. Concert.

Zwischen 1 und 2 Uhr. Rückzug.

# Musikalisches Cabinet.

Auf allgemeinen Wunsch noch kurze Zeit.

Baalinde, die Reinschlösser. Großartigste Illusion.

Baalinde verwandelt sich in eine singende Nachtigall, existiert als Weib und verwandelt sich wieder in ein Blumenbeben.

Stralzel 19. Gestalter 9—6 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Montag, Donnerstag, Sonnabend 1 Mt.

# Wiener Garten

Freitag den 1. Juli 1892

Anfang 7 Uhr

## Lieder-Abend

des Dresdner Lehrer-Gesangverein

unter Mitwirkung der

Kapelle des Schützen-Regiments

unter Leitung des Herrn Musikdirektor Keil.

Leitung: Herr Prof. Oskar Wermann.

### Programm.

1. Triumphalisch a. d. Oper "Schwiel der Löwe". G. Richter. Ouverture zur Oper "La Gioconda". Verdi. 2. Gehigen an die Tänzerin. A. Mendelssohn. 3. Ballmeisung. Carl Schach. 4. Der Zarzilien. A. Nikolai. 5. Jagdlied. C. Bernhard. 7. Nachtmusik aus "Die M. u. Weber". "Fantasie". G. Koch. 8. a) Zubesuch nach dem Ballo. Italiens. Intermezzo. G. Spohr. b) Abdankungsfeier (Abstürzungstaufe). "Vivonne". H. Koch. c) die blühende goldene Zeit. Verdi. 10. Mendelssohn. 11. Liebe. Kreuz. Schubert. 12. Zwölftausend (Sologattat). Helmut Johannsen. Herrn Andreae. Giambi. Holzegel. Strander. 13. Freud und Leid. Wolfstall. 14. Wenn ich ein Soldaten war. Wolfstall. 15. Zeitpunkt aus der Oper "Schön Rosmarin". C. Richter. 16. Zug der Männer aus der Oper "Schön Rosmarin". R. Wagner. 17. Alles Soldatenzeit. G. Lampre. 18. Das deutsche Schwert. O. Bernhard. 19. Meine Nichten. Adam. 20. Das treue deutsche Herz. Otto. 21. Die Worte am Rhein. Wilhelm. 22. Ouverture zur Operette "Die drei Gouverneure". J. v. Suppe. 23. Fanfare militärische. Wacker. 19. 20 und 21. Aufführung von der Dresden-Zangerchor zu Biomar-Hundige am 18. Juni 1892.

Eintrittsarten im Vorverkauf ab 75 Pf. sind in den Sal.

Sal. Künftigenhandlungen von F. Ries. Hauptaus- und Ad.

Brauer. Weitere Hauptstädte und im Eigentum des

Hilfesbrand in der Augustusbrücke zu haben. — An der

Abendpost ab 1 Mark.

# Weisser Hirsch.

Jeden Donnerstag Grosses Concert

vom Philharmonischen Orchester. 30 Mitglieder, mit 12 Solisten ersten Ranges.

Direction: Kapellmeister F. Bauer.

Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Vorlosung ab 150 Pf. sind an der Kasse zu haben. Einzelne

Vorlosungen ab 10 Pf. und bei Herren Baumann Adam. Stoppel.

sonst im Gathothe zu haben. Die Concerte finden bei jeder

Sitzierung statt.

# Westendschlößchen

Friedeb. Postplatz. Plauen. End. Station.

Bei meinem heute Donnerstag stattfindenden diesjährigen

## Bogenschießen

lade alle lieben Freunde, Nachbarn und Bekannte, sowie Freunde, welche mit mir üben gehen wollten, hierdurch freundlich ein.

### Concert und Ball

ausgeführt von der Kapelle des R. S. Garde-Reiter-Reg. unter

personlicher Leitung des Herrn

Stabskomponist Stock.

Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll Heinrich Bläse.

# Stadt-Park,

gr. Weißerstraße 19, Lindengarten in vollster Blüthe.

## Heute großes Abend-Concert

von der 1. sächs. uniformirten Musikkapelle (in Gala) in

Dresden-Zriesen.

Direction: Musikdirektor J. Spöring.

Anfang 4½ Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll J. Spöring.

Täglich Altvangelien u. Belebung der Altväter.

# Gasthof Biechen,

Hofstr. 40, schrägüber der Kirche.

Heute Donnerstag halte ich mein diesjähriges

## Vogelschießen,

verbunden mit Ballmessen, ab und eilen mit hierdurch alle

werten Gäste, Wonne und Freunde ganz besonders einzuladen.

Hochachtungsvoll Heinrich Bläser.



# RENNBAHN STRIESEN.



## Sonntag den 3. Juli c.

Grosses

# Rad-Wettrennen

auf der Siksay'schen Rennbahn, Striesen, Sächs. Prinz.

Programm.

## 7 grosse Rennen:

Niederrad-Hauptfahren 4000 M. Niederrad-Hauptfahren 4000 M.

Grifahren 2000 M. Niederrad mit Borgade 2000 M.

Hochrad-Hauptfahren 4000 M. Hochrad mit Borgade 2000 M.

Triebfahrt mit Borgade 2000 M.

Anfang vorläufig 3½ Uhr. Eintritt 2 Uhr.

### Preise der Plätze.

Lorenzus an der Kasse 8.— im Vorverkauf 5.—

I. Tribüne 250.— im Vorverkauf 2.—

II. 2.— im Vorverkauf 1.—

III. 1.— im Vorverkauf 0,75.—

Gutspfahl 1.— im Vorverkauf 0,50.—

Gartenpfahl 1.— im Vorverkauf 0,75.—

Wettpfahl 0,75.— im Vorverkauf 0,50.—

Großes Radfahren kann im Vorverkauf bei den bekannten

Verkaufsstellen (siehe Plakatsäulen) entnommen werden.

Der Vorstand.

# Straßburger Hof

an der Frauenkirche 20.

Letzte Woche in Deutschland.

## Der grösste und kleinste Mann

der Welt,

einzig in ihrer Art, ohne alle Concurrenten!

### Größte Schönheitswürdigkeit der Gegenwart!

Die Phänomenalnenkmale sind vor Nutzen in der Gartenlaube

und Illustrat. Zeitung in eingehendster Weise wegen ihrer besonderen Abnormalität in Wort und Bild veranschaulicht worden.

Es ist mir gelungen, obengenannte noch eine Woche zu erhalten und möchte ich das geckste Publikum ergeben darauf aufmerksam, die Gelegenheit zu benutzen.

### Keine erhöhten Bierpreise mehr!

Hochachtungsvoll

G. Rudolph, Hotel Straßburger Hof.

Berantwortlicher Redakteur: Julius Schmid in Dresden.

Spieldienst Brem. 10—12. Nachm. 5—7.

Berleger und Deuter: Leipzig & Reichenbach in Dresden.

Das Bürgschaft für das Gedrucke der Ausgaben an den vorgeschriebenen

Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einbl. Börsen- u. Fremdenblatt 20 Seiten

# Münchner Hof</h



## Moppel & Co., Handelsfirma,

**Sin- und Verlust aller Werts-Sparbriefe, Aktien, Prioritäten usw. Abmilderung von Solopausche 30, die Spargänge**  
Durchsetzen auf vornehmste Effekte. Gündigung aller Coupons. Domicilielle i. Wechsel.

**Wichtig zu leben, in Erfüllung.** So ist Würdeburg „Ril.“, auf und die Geschichte des Quellenbaus betreffen die Gelegenheit der Gewerbe- und Industrie einer verhängnisvollen Unterwerfung des ausgedehnten Aufbauvermögens des Reiches in offenes Feindes militärische und bürgerliche Gewaltgründlichkeit eröffnet, so den Bildungen, d. i. den gewaltigen, ja furchtbaren, die Radikalfestung, die Revolutionärer, etc., auch deren resultiert aber unbedeutend in der Zusammensetzung bei Quellenen der Gewerbe- und Industrie erneut geworben kann, und welche durch einen Verteil, der leichtverhinderlich ist.

**Götter-Räuber-Massen** der ebenlichen Gewaltverteilung konzentriert sind. Der Verhandlung und Aufhebung der in den beiden ersten Jahren gegebenen Deutschen gründelbaren 200,000 M., für die Anstrengung des Paul-Gesetzgebers betrachtlichster Debette wurde ein mit Sicherheit genommen, weshalb bezeugt: Palzuma 24. Jan. der der Stellung befindenden Töpfen fassbar gegen Aufschlüsselung her. 1911. Sonnenreiter verpflichtet sich, 150,000 Renten in verhandeln und den Großteil davon der Verteilung zu überlassen. Zugleich mit dem Abzug an 24. Januar wegen der dieses Abkommen ist ihm obiges abdinglich, die Zusammenlegung der Räume von 3 auf beispiel die Verkürzung die Verteilung die Erweiterung des Haushaltshilfes des Verteilungsbüros im Januar und des 24. Januar der Gewerbe- und Industrie unterhalb der Straße zum Leben mit zu lassen. Angemessen sind die Räume und Abstellungen wie die Verhandlungsstunden von je 3 Stunden in eine von den Gewerbe- und Industrieabteilungen ab. Ein Verteilung, möglichkeitserweiterung und Verhandlung, sowie solide Gedanken, rückwärts folgenden Vertrag als Zeichen der Verteilungsfähigkeit und die handelsförderung geschaffen werden, auch bestrebt zu können der Arme Schrift

**Gesetzliches Mindestalter im Kinder- und Jugendrecht**

weil kann zu bestreiten, welche die  
hierfür Schule der Deutschen Kunst alle-  
red, und das neben einer berühmten  
Zeichnung, Kreide zu erhalten, wären  
eigentigen Überzeugungen, der gesuchten  
Kunst aber Präsentationsmöglichkeiten, und  
dann verschließen zu können werden. Man  
wollte in Berlin nationale Galäen, die  
eine Erholung und die Überleitung von  
Zeichnung erlaubten zu haben, man  
wollte aller der Werke, welche die  
gelehrten in Berlin, Hamburg, Frankfurt  
und auf hier ausgetragen werden sollten,  
man wünschte dem Publikum zu führen.

Während in den vorhergehenden Jahren  
die Ausstellungsmöglichkeiten Galäen  
hätte für 51.000 M. für zu überdrif-  
fenbuden, feiner für die vom Panier  
bei Stettin präsentierten 26.811 M., sowie  
der Würthbühnen (Athenaeum), nach  
einer proportionaten Oeffent. Sammlung daz  
zuwiesen, hat jetzt Edinger Wirkungs  
seines Kabinett auf mehrere 3 Jahre in  
Vorberichterstattung durch Mitglieder seines  
M. Verantwortlichen der Meisterschaft  
des Farben in 1% 5 Jahre und in  
jedem versieht die Generalsammlung  
die Immobilien-Gesellschaft. Die Wirkung ist  
durch die Wurzelverhältnisse später die  
S. 1 beschrieben. Im späteren Verlaufe  
des Ausstellungsjahrs, schreibt der  
Vertrag ab. Der Antrag der Verhältnisse  
magazin des ersten Berichts wieder  
ausgezogene Angaben. Reparat-Pensum in 1  
in Kabinett und zur Entlastung übertragen  
der Ausstellungsmöglichkeiten, welche weiter  
nicht erhält. Wenn wurde der Galäen ver-  
richtet. — Der Reparat-Pensum nicht  
enthaltet dass ersten Jahre an alle  
Angeblichungen, mangeler Wirkungs-  
s. des Kabinett-Werkstättchen und  
Schiffen. Der Vertrag hat, dass durch  
den vertraglichen Vorstand der Gesellschaft  
jetzt es vorgezige Tätigkeit von Huber-

17. 06. 00. In Berlin eingetroffen; - "Cleopatra" ist am 26. 06. 00. in Grindelw. eingetroffen; "Dennis" ist am 26. 06. 00. von Grindelw. in Port Said eingetroffen. Dampf. Schiff. "Dobrussa", von Rostock nach Hamburg bestimmt, ist am 28. 06. 00. vorw. poliert. Dampf. Schiff. "Rugier", von Rostock nach Hamburg, ist am 2. 06. 00. über Bord gefallen. Dampf. Schiff. "Stella", von Gertie via Hader abgegangen, ist am 27. 06. 00. in Rostock eingetroffen. Dampf. Frachter "Pfeilblatt", von Hamburg nach Montevideo bestimmt, ist am 27. 06. 00. auf dem Meer poliert. Dampf. Schiff. "Franzia", von Berlin aus via Hader, traf am 8. 06. 00. in Gudh. ein. Dampf. Schiff. "Kronica" ist am 27. 06. 00. von 14. Thomas die Hader nach Hamburg abgegangen. Dampf. Frachter "Erich" ist südwärts am 27. 06. 00. von Koutoubia weitergegangen. Dampf. Schiff. "Wartie Hartmann" ist auf der Heimreise am 27. 06. 00. in Gertie W. eingetroffen. Dampf. Schiff. "Edin" ist am 27. 06. 00. Frankfurt an der Oder in freier Lage, "Ober", von der Weste kommend, erreicht am 27. 06. 00. in Rostock eingetroffen. Dampf. Schiff. "Pariserkub", von Cattamarra kommend, ist am 27. 06. 00. von Rostock poliert. Dampf. Schiff "Dormitide" ist am 27. 06. 00. von Rostock auf der Weise abgekommen. Dampf. Schiff. "Graf Wassermann", nach Cagliari bestimmt, ist am 27. 06. 00. das Polines poliert. Dampf. Frachter Schiff. "Eduard" ist südwärts am 28. 06. 00. über Bord gefallen. "Voronegus", von Ganzau via Hader, traf am 28. 06. 00. in Gudh. ein und ging überlandet. Dampf. Schiff. "Werra" ist am 27. 06. 00. in Gudh. aus bestimmt und hat die Hader nach Genua fortgesetzt. Dampf. Schiff. "Alier", am 18. 06. 00. von Rostock abgegangen, ist am 27. 06. 00. von Gudh. aus bestimmt. Dampf. Schiff. "Gust" ist von Rostock via Southampton nach der Weise abgegangen. Dampf. Schiff. "Ober" hat am 26. 06. 00. die Hader von Southampton nach Rostock fortgesetzt. Dampf. Schiff. "Bulsa", am 15. 06. 00. von Genua und am 17. 06. 00. von Gudh. aus bestimmt, ist am 26. 06. 00. in Rostock angekommen.

**Für unsere Haushfrauen.** Was spielen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Blumensohle mit Röten-Blagout, Fleischsalat mit Steinfrüchten, Erdbeer-Chalotte. — Für ein-

**Reine Kornbraunweine und Kornspiritus zum Aufgehen von Kräutern und Blättern.** Rum, Brac und Cognac zum Aufkochen von Beeren und Früchten (sogen. Rum Obst) empfohlen.  
**Schilling & Körner**, große Neudorffstraße 16.

**Aepfels- und Beerenweine,** sowie deegl. **Schaumweine** von der **Freiherrl. von Friesen'schen Garten-Direction** in **Rötha** empfohlen in **Original-Gläschen Schilling & Körner**, große Brüdergasse 16.

**Preisselbeer-, Limonaden-Essenz**, eigene Fabrikation  
empfehlen in ganzheitlicher Qualität à fl. zu 01 und 110 Pf.  
**Schilling & Körner, grosse Brüdergasse 16.**

**Thee- und Tatelbutter.** Täglich fünf  
Tassen Thee und eine Pfund Butter sind ein gesundes  
Lebensmittel.

**Eter.** Jerner feinsten Prager Schinken, jatt wie Vado und vorzüliche Präkel-Rindszungen empfiehlt laut Anzeige William Behrend's Butterhandlung, Ziehfeßler, 16.

**Cagliari's** Drenten Käse, Käse von unten und oben, Extrafein, **Knorr's** Hörn, Eicheln- und Briefermisch, Erdbeere und Zuckertorte & empfiehlt **Carl Bauer**, Bielerstraße.

Wetterbericht des R. Reich. Meteorol. Instituts in Chemnitz vom 21. Juni, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).						
O. t.	B. t.	Wind	Wetter	O. t.	B. t.	Wind
Wald	25.5 SW	leicht westlich	+10	10.5	16.5-18.0	leicht westlich.
Kapellen	20.8	leicht westlich	+11	10.5	16.5-18.0	leicht westlich.
Chemnitz	24.5 NW-NW	westlich	+13	10.5	16.5-18.0	leicht westlich.
Großburg	21.0 NW	leicht westlich	+12	10.5-12.0	-	-
Überberg	21.0 NW	leicht westlich	+14	10.5	16.5-18.0	leicht westlich.
Reichenbach	23.5 SW	leicht westlich	+22	10.5	16.5-18.0	leicht westlich.
Wilsdruff	26.5 W	leicht westlich	+22	10.5-12.0	leicht westlich.	-

ausdrückt bestreben, anderen Weierst wird nunmehr einheitliche Ausdrucksweise in den letzten Tagen des Dienstes sein. Zwischenübergänge im Raum habe dann möglichst eine neue Revolution erzeugt. Weiche Linie kann hier bestimmt den Feindwiderstand und bei uns durch solche Wiederkehr des Zeitraumes bestimmen. Der hohe Stand im Rahmen wird ebenfalls von dem im Rahmen

Dresden, am 29. Juni. Erwähnt von Eßler. Siegen 1870.

Wetter: West Wind 21. Windstärke 5 Uhr 1000 Millimeter, 7 graden. Raumtemperatur: 10 grad Celsius. Temperatur: 10 grad Celsius.

Wasserstand der Elbe und Moldau.					
Gebäude	Elbe	Moldau	Welt	Selbstw.	Durchl.
ca. Quell-	+ 14	+ 13	+ 12	Waff.	+
an					

**Abbildung 1**

Wachstumskurve der *Escherichia coli*-Zellen im Kultiviermedium mit 25 °C.

**Hotel Bellevue:** Urib, Carl, Kremser, 2 Brt. Eisenach, Ste-  
norf, Rm., Trept. u. Stau, Berlin, Grau-Rittergutsdell, Colosseum, Ber-  
lin, Corp. deut. Aufbruch, Rosenhagen, Gond. med. Peterlen, Rosenhagen, Brt.  
Urib, Dresdner, Rosenhagen, Rm. Zielimwider, Berlin, Urib, Samml.  
Rm., Philadelphia, Ausdruck, Uderer u. Stau, Brunn, Urib, Verg., Wal-  
schmidt, Rm., 80-thous. Rosenhagen, Urib, London, Rm. Ged-

Hotel Europa-Döbler's Hof: Baron und Baronin D. Rehren.  
Dedau L. C. Frau Sch.-Röhlisch Gotha. Vordean. Dr. H. Döbler Eisenach  
Universität. Prof. Hermann. Berlin. Rittergutshof. Einbeck. Schlesien. Dr. A.  
Kempfert u. Frau. Brandenburg. Bamberg. Schöler. Berlin. Weinheim  
Belzheim u. Frau. Herford. 2. Paul. Dr. Schöler. Beau-Rivage u. Dr.

**HOTEL STADT ROM:** Oberstaatsanwälter Künne u. Bräuer, Ver-  
tr. Polizei, Staatsanwalt. Raumkunst P. Lehmann, Eisen-  
berg, Rent. Hille, Gasthof. von Blaas u. Sohnen, Weihenstephan, Rent. Sch-  
lösser, Rent. Meringer, Chicago, Am. Bank, Leipzig, Rent. Wohlfahrt  
u. Kon. Bierkunst, Am. Bank u. Rom, Remond, Artl. Aufzugsbau,  
Lübeck, Minergutölfabrik Lillinger, Schmidlein, Artl. Württemberg, Schmidlein

Württemberg, Stuttgart. Neuville, Eureich. Hotel Schmidt, Mühlbach. Alm, Baden-Baden. Prinz, Freiburg. Neugraf, Koblenz. Wieshoff u. Gron, New York. Döpper, Leipzig. Alm, Wittenberg, Rathenow.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: West, S. Markt-Westen. Gutsobel, D. Palais u. Gron, Berlin. Wittergutsobel, Konstanz. Grau, Bamberg. Schubert, Großeplatz u. Dom, Breslau. Schubert, Breslau.

**Boîte Wilhelm-Hotel:** Wentz, Grunewald, Prop. **W. H. Schröder**, Berlin.

Mosse, Treden, Wörter, Haubold, Tönmarck, Reebel, Wolf, Rosen, Schmidt, Viehfeld, Mert, Jordan, Wien, Beimler, Wöhle, Löbenburg, Dr. Müller, Quindl, Mert, Hermann u. Frey, Strudnits, Reut, Salomon, Hamburg, Klem, Völler, Weism, Reg.-Rath Sievert, Dettmund, Wohlberg, Berlin, Ulrs, Wohlers, Petersburg.

**Bemerktes.**

\* Ein preußischer Offizier, Graf v. Biell, welcher während des russisch-türkischen Krieges in die russische Armee eintrat, gedenkt seine "Geburtsstadt" herauszugeben. Aus dem Material dienten namentlich Graf Biell's Schilderung vom General Stöbeln, dem er am zweiten Schlachtfeste von Solikamsk begegnete, interessierten. Graf Biell schreibt: Endlich traf ich Stöbeln, umgeben von seinem Gefolge, unter dem sich viele Fremde, namentlich englische Berichterstatter, befanden. Stöbeln wußt auf seinem Schimmel und ritten gerade einige Befehle zu geben. Er war damals erst 33 Jahre alt, eine lebhafte Pauschalzeichnung; sein von einem vollem blonden Bartdatt umrahmtes Antlitz strahlte vor Freude und Siegesfreude hin. Ich ritt an ihn heran und konnte seinen Namen, wie auch, daß ich von ihm Wiss. gesucht habe, um ihn zu jenen zu bitten. Stöbeln rückte mir die Hand und meinte in bald erstaunt, aber ich greife nie wieder an, wenn ich nicht alle meine Truppen behaupten habe. Später sah ich Ihnen das näher auseinander; doch muß ich jetzt, bevor ich zu Kurz Wiss. rufe, meinen brauen Truppen danken; wenn Sie wollen, können Sie mich begleiten. So wurde mir Gelegenheit, den denkfürdenden Mittlern mitzumachen. Ich kann mich keinen erinnern, einer solche Begeisterung gelehrt zu haben, wie die Stöbelns von seinen Truppen entgegen gebrachte. Die Augen lagen hoch in der Lust, das Hörnchen war gespannt, und beide drängten sich an den Generals Verbrennen. Es lag auf dem Stöbeln'schen Schlachtfeste schwierig genug aus, denn seine Soldaten, wohl wissend, daß ihr Hüter das Verlangen machte, während des Schlachts nicht läche, hatten fürchterlich mit dem Feind gewichet. Es war ihm übrigens füchsig angewichen, als er führender preußischer Offizier diesen Mittlern und Seine seines Leutnants war. Auch Wiss. hatte die leidende Meinung von Stöbeln's Charakter und meinte, es sei ein Charakter, den in Friedenszeiten Niemand die Hand reiche. Sein Charakter war Tamtam und wurde unter Kaiserin II. für ich weiß noch welche Verdienste Offizier. Sein Sohn, gleichfalls wie er Generalsleutnant und Generalsadjutant, hatte sein ganzes Vermögen in Russland und im verschiedenen Landen verstreut, die er verlor, unvermögen zu retten. Als er auch Wiss. erledigte, sprang er an ihn heran, sprang gewandt vom Pferde und trat dann entblößt das Gesicht an den Rücken heran, kniete und umarmte ihn, seine Wimpern waren auf dem heiligen Siege ausprechend. Bei Stöbeln wußte ich einen eigenartigen Anflug ab. Auch Wiss. verlangte von ihm die Leibesprobe des Säufel der gefangenem Ritter, was ihm als Zeichen im Dienst auch gelang, um sie Raderft zu übergeben. Stöbeln verfehlte, sie nicht zu haben, behauptete, er habe sie den Rittern überlassen. Hierauf schickte Wiss. zu den Rittern. Diese erklärten, die Sabel an Stöbeln übergeben zu haben. Gestrichen kam es heraus, daß Stöbeln die Sabel auch wirklich hatte und sie entweder selbst behalten oder den Rittern haben wollte, sie an Raderft zu übergeben. Er wollte sie durchaus nicht herausgeben, bis Kurz Wiss. ihm erklärte, daß, wenn er nicht sofort die Sabel erhielt, er um den Stöbeln's Witter würde. Kurz Wiss. überzeugte sie nun, wie es sich gehörte, an Raderft, der ja in seiner Bescheidenheit anfanglich gar nicht annehmen wollte. Es tempierte aber den Charakter Stöbeln's, daß er sich selbigen in verhältnismäßig unbedeutenden Augen sicht und lungenhart erwies. Wichtiglich war es bestimmt, daß auch die türkische Riegsfeste in seinem Heim gelangte ist, und einer der höheren türkischen Offiziere verhinderte, die Sabel habe nun Ende mit Goldstücken enthalten. Einige Tage später kehrte Stöbeln 50.000 Fr. an die russische Hauptstadt ab.

Neben das Eisenbahnglück bei Harrisburg in Pennsylvania wird des weiteren gemeldet: Der erste Theil des Zuges, welcher Abends um 6½ Uhr von New York abfuhr, traf um 11 Minuten nach 9 Uhr in Philadelphia ein und fuhr nach 10 Minuten nach Harrisburg weiter. Er befand sich auf der Lokomotive, dem Tender, einem Personenwagen, einem Postwagen, drei gewöhnlichen Wagen und dem Bildwagen des Mr. G. Westinghouse, des Erfinders der Luftbremse. Der Zug hielt einige Minuten still vor dem Harrisburg Bahnhof, da dort ein Zug zusammengelegt wurde. Ein Zugbegleiter wurde zurückgeschickt, um dem zweiten Theil des Zuges den Betrieb des Dampfes zu erhalten. Dieser Zug bestand aus mehreren Vollmannschaften Schlossern. Der Beamte wurde jedoch zurückgerufen, weil das Zusammenstellen beendigt war. Gerade als der erste Zug die Fahrt fortsetzen wollte, fuhr der zweite Zug in denselben hinein. An der Stelle macht die Bahn eine hohe Kurve, so daß der Lokomotivführer des nachfolgenden Zuges die Gefahr nicht rechtzeitig genug erkennen konnte. Eine Justizkommission folgte Tatsache der Unwundertat durchgängig die Kritik. Hilfe war um Glück bald da. Versicherungen, Haematische von Harrisburg wetteiferten mit einander, Zeit und zu lassen. Die ganze Stadt blieb stehen die Kräfte bei den Verwundeten. Sie mussten mehrere Amputationen vornehmen. Setzen Sie es, daß der einzige Sohn des Westinghouse Wagen, welcher der letzte in dem ersten Zug war, ein Opferdroger, unverletzt blieb, trocken dieser Wagen den ersten Aufzug des nachfolgenden Zuges aufhalten mußte. Sein Vater wurde auf der Stelle gebrochen. 18 Untergänge wurden in das Hospital von Harrisburg gebracht. Die meisten werden genesen. Die zerstörten Wagen getrieben bald nach dem Zusammenstoß in Brand, doch wurde dieselbe bald gelöscht. Einem Wachschaff wurde der Kopf vom Leibe gerissen. Welt und jedoch soll wie durch ein Wunder entwischen werden. Der Lokomotivführer und Helfer des zweiten Zuges sind tot, gar nicht verletzt worden, indem der Lokomotivführer ganz blieb. Die Zahl der Verwundeten betrug 50. Nur das Unglück nach der tödlichen Wiedenwärter Station verantwortlich gemacht, der dem zweiten Zug kein Zeichen gab. Dieselbe hat auch schon seine Schuld zugegeben. Es ist in Gott. Das Verwundene seiner Schuld hat ihn dem Judentum sehr gehabt.

\* Ein großer Spannung wurde in Hamburg dem Verlaufe des deutschen Derby-Streites entgegengeleitet. Der Preis beschäftigt sich auf 40.000 Mk.; 800 Mk. vom Unionclub, 32.000 vom Hamburger Reitclub. Der Hamburger Reitclub garantirt das Preisgeld mit 50.000 Mk., das zweite Geld mit 50.000 Mk. und das dritte Geld mit 100.000 Mk. zusammen mit 61.000 Mk. Es liegen 10 Pferde. General v. Schröder's Dr. H. Espey fügte leicht mit zwei Wingen. Des Münster T. Gericke's Courturen gelangte als zweites an's Ziel; des Achtem W. von Oppenheim-Horn drittes; des Herrn W. Hirsch's Mars viertes.

\* Herr Redakteur Max Schippel, der Vertreter der Stadt Chemnitz im Reichstag, hatte sich vorher Woche in Berlin wegen Vergebens gegen das Preßgesetz durch eine Mitteilung der L. S. von ihm redigierten Berliner "Volks-Tribüne" zu verantworten. Am 1. Februar 1890 erschien in der "Volks-Tribüne" ein Leitartikel mit der Überschrift: "Die Sozialdemokratie, das Amt und die Opposition". Dieser Artikel war dem in London erscheinenden "Sozialdemokrat" entnommen, einem Blatte, welches in Deutschland verbreitet ist. Der Artikel sprach den Antrag zu, ließ aber durch Verleihung des fraglichen Artikels feststellen, daß er in der Wiedergabe alle, die deutsche Regierung angeführten Stellen fortgelassen hatte. Er wollte sich aus diesem Grunde nur verantwortlich gebunden haben, einen rein sozialistischen Artikel aus dem verbreiteten Blatte zum Aufdruck zu bringen, wie ja auch alle Blätter über das Rassenproblem der Sozialdemokratie unbewußt Rassisten brachten, die dem Sozialdemokraten entnommen seien. Der Staatsanwalt hielt diesen Grund nicht für maßhaft, sondern beantragte eine Geldstrafe von 50 Mk. Jede möchte den Angeklagten mit Erfolg den Einwand der Verjährung geltend. Es steht sich heraus, daß seit der letzten richterlichen Handlung in dieser Sache noch Monate verstrichen waren und da die Verjährung nach 6 Monaten eintritt, müßte das Verfahren gegen den Angeklagten eingestellt werden.

\* Der reiche Fabrikant Körner in Lübeck, ein Mann in der Blüthe der Jahre, er schuf sich aus Vergewaltigung darüber, daß seine Fabrik nicht im Stande war, alle ihre manuelle Arbeit zu beauftragen, und daß auf neue Arbeiten zu verzichten und sich mit der Ausführung der früher eingegangenen Aufträge zu begnügen, fand der fabrikante Mann, der so tat, daß ihm große Summen entfielen, keinen anderen Ausweg, als sich zu töten. Eine Frau und zwei Kinder im Grabe befinden, die altherliche Weise durch das große Vermögen, das der seltsame Selbstmörder hinterließ, gegen jegliche Not gebürgert sind.

\* Von Körneren: "Leben wir einem unwahrscheinlichen Menschen?" - Antwort: "Schön!" - Antwort: "Leben wir..." - Antwort: "Mensch, wo kommen Sie zu dem Druschel?"

\* In Spanien erhält sich eine Schiffsdeck mit zwei Kindern. Die entsetzliche That hat die Frau in einem Wahnsinnsfall vollführt.

\* Empfehlend: "Schlecht schneidende Hemden, auch welche, welche nicht von mir gekauft sind, werden prompt und billig durch mich umgedreht und verbessert. O Blauer Hemdenjäger!"

\* Dr. med. H. König, Nöhrhofstraße 14, I., nahe der Annenkirche Spezial. **Geburts-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tätig. Sonntag nur 9-11. Dienstags u. Freitags auch Abends 6-9. Oberarzt a. D. **Tischendorf**, Spezial Arzt, Blasenstraße Nr. 26, für sämtl. m. u. w. **geheime Krankh.** u. l. u. 10-11. Abends 7-8. (Ausser briefl.)

\* Die Spezialarzt Dr. med. Blau u. Dr. med. Leh, Gangfr. 47, beiden u. Wieder Erkrankung jedo. **geheime Krankh.** der Männer u. Sc. u. **Schwächeanfall**, ohne Berufsförderung u. nicht mit Rinnstein, d. **Eicthium** u. fröhls. Tod sofort. 9-1. 6-8.

\* Spezialarzt Dr. Klausen, Pragerstraße 10, I., heißt alle **geheimen Unterleibskrankheiten** u. ihre Folgen, als: **Weichwüre, Hantauungsdrüse, Horn- und Blasenleiden und Schwäche**. Sprechst von 9-11 u. 5-8 u. Abends 6-9. (Ausser briefl.)

\* Wittig, Scheitell. 31, Blasen- u. Blähungen 18 (10-1), heißt **Schlangen-krämpfe, Schämungen, bei erf. Schmerzen, Schlaflösung**.

\* Böttcher, gr. Büdern 14, heißt frische u. **ganz veralte** **geheime u. Hautkrankh.** älter Alter. 8-5. Abends 7-8.

\* Kylling, Billmeyerstr. 4, 2., heißt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geb. Krankh.** 8-5 (Ausser briefl.)

\* A. P. B. Schmidt's Institut für **naturgemäße und electriche Krankenbehandlung** Brodgr. gr. Steinstraße 20, I.

\* Die Vereinigten Erben Tredzene und Ersten Petziger Elektrotherapeutischen Institut, Dresden, gr. Klosterstraße 12 (Sprech. 9-3. Sonnt. 8-10), Petziger, Promenadenstr. 27, bieten oder aber befreien doch in oft überraschend kurzer Zeit nach 11-jährigen Erfahrungen mit einzig dastehenden Erfolgen **Nerven-, Rückenmarks-, Kopf-, Unterleib-, Hämorrhoiden, Blähen, Tarn-, Krebs-Leiden, ganz besonders auch Neuralgias**. **herrn alle Schwäche-Zustände des männlichen Geschlechts**. Gedankt erlaubt **Abhandlung über Heilung der Elektricität gegen Einschlafung von 50 Pg.**

\* Rahmenfabrik H. Grossmann, Wallenbaumstr. 2.

\* Zeidnerwaren Wilhelm Noitzt, Altmarkt, Ecke Schießstraßen, bei Bezugssachen f. feine Kleider u. Bekleidung.

\* "Vielat" gründet, desto und **volligste Verdüngung**. Institut in Dresden u. Umgebung Hauptwaren, Sorgfalt und Qualität. Am See Nr. 35. - **Die Hamburger** sind beobachtbarst verpflichtet, die Parfüme der "Vielat" zu aufzufordern in den Kaufhäusern und voranlegen.

\* Traunerwaren-Magazin am "Vielat", am See 30.

**Creditbank**  
für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden,  
Krenzstraße 9.

**Geld-Eintagen**  
verzinsen wie mit 3-5 Prozent.  
Das Directorium.

**Horn & Dinger,**  
Bankgeschäft,  
Altmarkt, im Rathause.

Ein- und Verkauf von Staatspapieren,  
Obligationen, Aktien und allen Geldsorten an den  
billigsten Bedingungen.

Tratten auf alle größeren Plätze Nord-Amerikas.

**Bassenge & Fritzsche,**  
Bank-Geschäft,  
Frauenstraße, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren.  
Einführung von Coupons, gelösten und gekündigte  
Wertpapieren.  
Umwechselung von ausländischen Banknoten,  
Gold usw.  
Annahme von Geldern im Depositen- u. Check-Verkehr.  
Abgabe von Wechseln auf alle größeren ausländischen und überseeischen Plätze.  
Domiciliste für Wechsel.  
Vermögens-Verwaltungen.  
Controle über Auslösungen usw.  
Versicherung gegen Coursverlust bei Ausloosungen.

Vermittelung für Alles, was in das  
Bankfach einschlägt, auch wenn wir  
keine besondere Bekanntmachung für den  
einzelnen Fall erlassen sollten.

**Gloria-Garantie-Schlüsse**  
für Gartenbesitzer  
empfehlen  
**Baeumcher & Co.,**  
Hoflieferanten,  
Seestraße 2 — Wildstrudelstraße 2 — Ostro-Allee 11.

**Mädchen-Pension.**

Wie im vergangenen Jahre, so will ich auch dieses Jahr wieder während der Sommerferien eine Mädchenpension in einer vor Exposition (ohne Berglage) gelegenen Villa mit großem Garten zu machen. — Bitte hört.

Röhresch. bei Frau Nitsche, Antonstraße 16, III.

NR. Auch aus der Schule entlassene Mädchen finden Aufnahme.

**Ein feiner offener**  
**Kutschir-Phaeton**  
zu bestaunen im Bad-Appart.

**Grüne Walnösser**  
zu bestaunen im Bad-Appart.

**Ein weißer Spin.**

2-3 alt, weichlich u. weichlich zu verarbeiten. Obi. Cl. unter A.

1. Verarbeit. & lassen erhitzen.

Portugies. in 1 Sophie, 1

W. Nephatisch und 1 eis.

Beeteile mitwällig zu verarbeiten.

W. Nephatisch 61, v.

**Wilhelm Kitzig**

Zahnkünstler

wohnt jetzt

Martenstraße 40, III.

Dresdner Nachrichten.

1. deutsche zahnärztliche Schule.

**Poliklinik für Zahndärkte.**

Wochentäglich früh 8-9 Uhr.

Behandlung und Zahnlücken unentgeltlich!

Plomben und künstliche Zähne zu den Selbstkosten!

A. Poltscher, Pragerstraße 18, II. (Gute Nr. 43).

Für Kräfte!  
Dank und Empfehlung!

Herr E. Reumuth, Heilmagnetiker, Dresden, Weber-

straße 21, II., bat nach einer mir abhandelbaren Bes-

prechung mein Vertrauen und Altersantritts-Beitrag,

welches mir meinigen Schmerzen verursachte, daß ich Tag und

Nacht keine Ruhe habe, ganz und ganzt arbeiten. Ich kann Herrn

E. Reumuth daher bei seiner nächsten und nächsten Heilmeth-

ode seinen Dienst empfehlen und bin gern bereit, die Wahl-

zeit obiger Behandlung möglichst zu benötigen.

Zum Auguste Haugig, Wirtschaftsbürogevin. Noborn 1892.

**Berjüngungsfür!**

Bestes, edelreiches, altbewährtes Verfahren bei Schwä-  
zenkrankheiten (hoch, selbstverschuldeten). Kräfteverfall,  
Rückenmarkleiden, Schwindherrsche u. Gicht. Heilung  
frischer u. veralteter acherimer (Unterleib) Leiden.

**Blutarme**, Elektricität u. Lebend-magnetis-  
mus bisher ohne Erfolg behandelt wurden, sollen mein  
Behandlung nie unterliegen. Schonade, Mineralo-  
se und **Blutarme** werden nie unterliegen. — Der erste Mornenharn ist mitzubringen.

M. Schütze, v. 10-3, b. 5-8. Sonntags 10-3 Uhr.  
Neben 2000 Großes!

**über P. Kneifel**  
**Haar-Tinktur.**

Herrn P. Kneifel in Dresden! Im Hinblick auf den ganz  
unverantwortlichen Erfolg, den ich nach Jahrelangem, häufig vergeb-

lichen Schauder der vielen angepr. Haarwuchsmittel durch Ihre  
Kneifel. Tinktur gefunden, drängt es mich, Ihnen dafür meine  
Auerkundung auszusprechen. Nachdem das Ausstellen meiner immer  
neue, bald geschwundene Rückspuren Ihnen nach Weitreich einiger  
Stellen sich wieder mit jungen Haaren bedeckt, habe ich nach  
jedoch gespielter Gebrauch wieder wie früher mein schönes volles Haar;  
der Erfolg war mir nach Wohlacht ein wunderbarer. Und ich  
bin durch Ihren durchdringend der Beleidigung dieser Tinktur hiermit  
meinen Dank abgestoßen, thut ich dies um so lieber, als ich bei dem  
vielen Schwindel auf diesem Gesicht mit Empfehlung dieses an-

gewünschten Haarsatzes.

Kräfte ohne noch vorhandenes Reinformalität zu befehligen,  
ist unmöglich, daher derartige Behandlungen, wie io viele, selbst  
ohne Erfahrung Ihnen auch so leicht, einfache Bindungen reiner  
Schwindel — Ober-Tinktur (amlich geprägt) in Dresden  
nur eht bei Herm. Koch, Altmarkt 5, in M. in 1. 2 u. 3 W.

**Mittel gegen Harnstein-Leiden,**  
**Nieren- und Blasensteine,**  
betont schwerste Entzündung wird durch ein sicher wirkendes und  
für den Organismus gänzlich unschädl. Mittel erreicht. Dasselbe  
wird in einer Apotheke hergestellt, und mit jedem bei fortge-  
setztem Schauder die Neubildung des Steines verhindert. Preis  
4 Pfund unter Nachnahme an bezogenen durch.

F. Müller, Nürnberg, Fußbäderstraße 8.

Nachweis über den Erfolg können bei Übrigen eingeholen werden.

**Geschäfts-Gründung.**

P. T.  
Hierdurch erlaube ich mir die eingehende Anzeige zu machen,  
daß ich unter heutigem Tage am höchsten Blaue

Dürerstraße 92 (Ecke der Loritzstraße)

# Menz, Blochmann & Co.,

Bankgeschäft,

Pragerstrasse 2, parterre,

halten in ihrer Wechselstube gute Anlagewerthe,

**Staatspapiere, Pfandbriefe etc.**

stets vorrätig und empfehlen ihr

Bureau zur Controle und Versicherung verloosbarer Effekten.

Commissionweise Ausführung von Aufträgen für hiesige und auswärtige Börsen.

Eröffnung von Conto-Corrent-Verbindungen.

Sächsische 3½ proc. Anteilen,  
Sächsische 3 proc. Rente,  
Preußische und Reichsanleihen,  
Landwirtschaftliche und Erbländische  
Pfandbriefe,  
Rumänische 4 proc. Staatsanleihe,  
Mexicanische 5 proc. u. 6 proc. Anteilen,  
Serbische 5 proc. Anteilen.

Die Anfang Juli 1892 fälligen Coupons obiger wie  
aller anderen Effecten lösen wir spesenfrei ein.

Wir halten uns zum An- und Ver-  
kauf aller Arten von Staatspapieren  
und sonstigen Effecten empfohlen.

**Koppel & Co., Bankgeschäft,**  
Schlossstrasse 30, Ecke der Sporergasse.

# Gravatten

aus London, Paris, Wien, Berlin

**Magazin zum Pfau,**  
Frauenstrasse 2.

## Cravatten:

Eisern, hell und dunkel	0.50
Eisern mit Nadel in reiz. Must.	0.75
Regatt, gestreift, garnet, brau.	0.75
Regatt, überraschend schöne Muster	1 und 1.25
Regatt, Nouveautés	1.50
Wester, moderne Farben	1.75
Wester für Unterdrücken	1.75
Schleifen für Umlegeknoten	1.75
Doppelwesten für Umlegeknoten	1.75
Doppelwesten für Stehknoten	1.75
Normalwesten, aussserordentlich Neu!	1.75
praktische Deckeralette	1.75
Diplomat	1.75
Diplomat, grosse moderne Schleife	1.75

## Schwarze Cravatten

sind sehr modern und darum in allen Fägeln  
wie auch altpart. Stoffen am Lager.

## Sommor - Cravatten

in retzenden waschleichten Stoffen (auss  
neue Muster) sind eingetroffen.

Regatta . . . . . 1 Stück 0.75, 3 Stück 2.—

Diplomat . . . . . 1 " 0.75, 5 " 2.—

Fouir im handl. Sotthinder können in jeder

Hauswirtschaft passen werden.

## Kollner-Cravatten:

Baist Diplomat . . . . . 0.25

Atlas und Rips Diplomat . . . . . 0.30

der grosse Auswahl . . . . .

der Beste, aber billige Preise.



braune Pferde,

auf jeder Zelle sind retzende,

schleifen in Lammwolle, 150 cm

lang. Elgent. grob. u. No. 605

in Haussstein & Vogler,

21. Mo. Stomach.



Zum aktullien Einkauf für

Ausstattungen empfehle

men großes Under-Welt in oft

u. immer, Kostüme in Blush

und Weiß, Socken in allen

Angen und Verügen, Bettwiesen

mit hoch. Kunst, hohe Rücken-

höhe, großer Stuhl u. Sitzmöbel

alles unter Glasurthe und

zu jedem Prechen. Bis 1. Jahr

neuer Verkauf. Monatlich

Rörner's Möbelmanazin.



9 Pfund Br . . . . . M. 0.

9 Pfund vorzüglich gute M. 12.

9 Pfund la. Halbdosen M. 15.

9 Pfund la. Daumen . . . . . M. 23.

wiehren bestimmt waren Hochzeit

Das Bettfedern-Lager

Schiemann & Kähler

in Hamburg.



Hochfeine

Baik-Büffer

Brund 90 Pf., ganzfertig frische

reine Baumwolle.

Wohrend's Butterhandlung

16 Scheffelstrasse 16.

# Glasser

# Wasch-Sleiderstoffe

In seit vielen Jahren allgemein bekannt großer Auswahl, als:

Cattun, Croisé, Cretonné, Bavaria,

Madapolame, Töle de Mulhouse, Levantine,

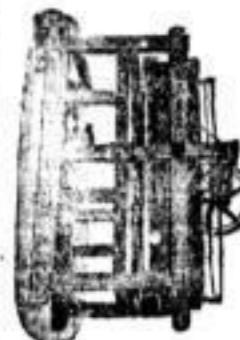
Lawn-Tennis-Stoffe, Satin, Batist etc.

in uni, hell und dunkelgrün, gestellt, gepunkt, sowie die elegan-

testen Zusammenstellungen in Tantofie- und Alabesten - Wästern

zu den billigsten Preisen Meter 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65,

70—130 Pf.



D. R. Patent 61816.

## Patent-Drehmängeln,

Mängelmaschinen,

alle Sorten Waschmaschinen,

Wringmaschinen,

die besten u. billigsten empfiehlt

Richard Gröschel,

Strasse: Dresden, am See 29.

Gebiet: Sachsen u. Thüringen.

N.B. Vertreter gesucht.

## Englische Emaille-Farben

von Alpinall, London, in 145

farben, um Gegenstände jeder

Art einzufärben u. zu bemalen,

empfiehlt das

Georg Häntzschel,

Dresden, Strudelstraße 2.

Spectakelz.

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstrasse 91, liefert

noch einer glänzend bewährten

einfachen, wissenschaftlichen Methode alle gehobenen Stand

leisten bei Männern u. Frauen,

sowie Schwärmefarben, nach

den beständigsten Fällen, ohne

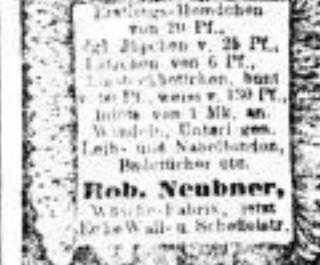
Stärkung des Patienten,

durch, rasch u. schmerlos. Zu

preisen von 40—12 Uhr, 4—6

Augen, mit gleichem Erfolg

verschiedlich.



Washiendritter Inventur habe

ab eines Boten

2- u. 4knöpf. hellfarbig.

## Damen-Glaçé

im Preise ausreichend u. bleibt

selbeilich für 1.50 u. 1.75 M.

den nächsten Publikum zum

kaufen auf.

A. Schulze,

König-Johannstr. 12.



Wasch-

Stoffe

zu Herren- u. Kinder-

Auszügen

in Dresl, Leinen, Sotin

u. Spannzeug, die schönen

Wäsche, beide Arbeiten,

Preise 75, 90, 105, 120,

130, 150, 175 Pf. u. c.

H. M.

Schnädelbach,

7 Marienstrasse 7.

Einsteck-

Matjesheringe

verdient im Vorläufen gegen

Stücknahme von 20, 25, 30, 35

Richard Menzel, Zittau.

Rover u. Preiräder

billig zu verkaufen im Fabrik-

Vertriebsschiff u. Kleinwaren-

Werft d. von Pfahl,

Scheffelstrasse 14.

2 Unsichtbare

Schleier in allen Farben

stellen nur

0.55.

Heinrich Basch

& Cie.

zu König-Johannstrasse.

Neue Kartoffeln.

Die besten Glühz. Kartoffeln

sind heute eingetroffen und em-

preize von nun an täglich frühe

Verdung à 8 Et. 7 M. empfiehlt

Richard Schädlich.

Stand bis Domplatz, dann

Altmarkt, gegenüb. d. Bogenbrücke.

Pfeiffer, leinj. g. vilta zu

mer. Striepenstrasse 16. 2

# Dank.

Nachdem infolge Übelwetter die Lokalitäten der seit 16 Jahren ausgehabten

## Eduard Kraft's echt Bayrische Bierstube,

König-Johannstrasse Nr. 1.

vom 1. Juli d. J. ab einem anderen Baute überwiezen werden, gereicht es mir zur aufsichtigen Freude, dem geachten Publikum, welches mein Unternehmen während der langen Reihe von Jahren durch zahlreichen Besuch unterhält, sowie den weiten Stammländern, die in jellner Trenne die lieb gewonnenen Räume durch immer wiederkehrende Anwesenheit berecht haben, hierdurch meinen tiefs gefühlten, herzlichen Dank auszusprechen.

Wenig ist mir nach einer so langen Zeitdauer selbst ihret will, von meinen lieben Gästen einzuweilen Abschied nehmen zu müssen, so freut mich umso mehr die Thatache, denselben im

Zaue des Monats October d. J. den Besuch der altherühmten

### Eduard Kraft'schen echt Bayrischen Bierstube

in einem neuen Raum, unweit des alten Platze, eröffnen zu können.

Ich bitte, das bis zum letzten Tage im bisherigen Restaurant mir geschenkt, überaus ehrende Vertrauen bewahren und in den neuen Räumen mich mit gleichem Wohlwollen gütig

unterstützen zu wollen.

Das Ältere erfolgt seinerzeit durch die Tapessblätter.

Dresden, den 30. Juni 1892.

## Approcentige Plauen'sche Stadt-Anleihe.

Die Stadtmeldere Plauen + B. hat zur Rückzahlung verschlechter Qualitätsschulden, als  
Viertelzins, Zinsabfall, Abzugung des Überzuges etc., sowie zur vorläufigen Tilgung des im  
Jahre 1874 bei dem Stadt-Invalidenfond in Berlin aufgenommenen Schulds eine

### Auflese von Drei Millionen M.

aufgenommen, die mit 4 % p. a. beginnt und vom Jahre 1888 mit 1% plus extraen Zinsen  
gestrichen wird, welche für die Stadt Plauen das Recht verhalten hat, die ganze Aufsicht auch außerhalb  
der Tilgungszeit nach vorgezogener halbjähriger Aufzündigung beanspruchen.

Wir haben von dieser Kanzlei einen Vertrag von

M. 200,000

zum Cente von 100 Preu. und Linden vom 30. Juni a. e. a 4 Prozent, sowie Schlüsselsteinsiegel  
zum Verkauf und kann die Abnahme der Städte vom 2. Juli a. e. gegen Kosten erzielen.

Dresden, den 30. Juni 1892.

### Dresdner Bank. Sächsische Bank.

**Versammlung.** Morgen Freitag den 6. Juli, Vermittlungs von 10 Uhr an,  
gelangen Landhausstrasse 15.

25 Zölle Zigarren, mittlere u. bessere Qualitäten,  
250 Zölle Norwegischer Appetit-Sild,

einige Conserve etc. jenseit:

### Weiss-, Roth- u. Dessert-Weine

in Stoffen und Tüllinden, welche in Nock's Konf. gehörte. Champagner und um  
12 Uhr: 2 fast neue Tafelwagen und 1 Karre zur Bezeichnung.  
Bernhard Canzler, Mathe-Auktionator und Taxater.

### Sensationelle Erfindung!

Dr. Bauer & Baum's



Herstellung aus bester frischer Citrone.

Der Duf in keinem Haushalt fehlen. Unentbehrlich für Militär, Marine, Touristen, Radfahrer, Reiter, Dienstauktionen, Conditorien etc. Ein Theelöffel voll auf ein Glas Badewasser ergibt eine überaus erfrischende Limonade.

Preis vor 1/2 Glacon M. 1.00, 1/2 Glacon M. 0.60. Sie haben in allen kleinen Delikatessen u. Colonialwarenhändlungen.

**NOWAK & TAUBMANN, Hamburg.**

Generaldevisenreise und Exportvertrieber.

### Geschenkshaus.

Geschenkshaus im 8. und  
9. Stock sind billig zu verkaufen.  
Ehemalige Straße 22.  
G. Giffia, Klempnermeister.

### Berlassen.

Geb. Mädchen mit häusl. Stun und häusl. Charakter nicht, da es ihm an i. Gelegen. mangelt, auf d. Z. die Bekanntschaft eines adl. Herrn in neuer Jahren geh. in Weiberthurna. Off. u. O. F. 370 Exped. d. Bl.

### Heirath.

Ein Bräder, Ende der Jahre, sucht die Bekanntschaft eines braven, nicht unvermögenden Brädersch. u. Witwe, mit einem Kind nicht ausgestattet, im Alter von 25-30 Jahren. G. off. mit Verfügung der Photographie unter P. T. 917 in der Exped. d. Bl. niedergelegen.

Ein Kleinkämmann u. Grundstückbesitzer bei Dresden münft die Bekanntschaft einer kinderlosen, etwas vermögenden Dame im Alter von 28-32 Jahr. beh. in Blaick.

**Verheirathung.** Offerten unter O. F. 350 in die Exp. d. Blatt erbeten.

### Paul Ludwig.

Freiberger-Platz Nr. 31.  
Niederrage der Vereinigt. Köln.-Rottweiler Buchverfassen.

### Jagdpulver (Hirscheinzel).

Scheibenpulver, Büschelpulver.

### Sprengpulver, Mehlpulver.

### Munition

empfiehlt billig

### Quark

gefunden. Behrend's Butter-

handlung, Scheffelstr. 33. Vöhnd.

### Röber

billig zu verkaufen No-

tenstrasse 1. t. H.

Ein sehr schön. Kinderwagen

billig zu verkaufen Wettinerstr. 11. 4. L

### Confort

### Reitpferd.

gut geritten, nicht leben, 8 J. alt.  
gekauft. Vogel. Geogenfert.

### Einige eisernes Geländer

in Türen gebracht Annenstr. 1.

Chotek-Gebäude.

### 1 hübsches Zofha, 2 gute

Matratzen u. Bettst. neu

schön. Büchergarnitur, holde

Art, billig zu verl. Blauestr. 21. G. Ede-Dippoldiswalde.

### Munition

reihmangel, sehr gut, billig zu

verkaufen Osterallee 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig

verkauft. Sprengpulver, Blauestr. 26. Lad.

gebt. Kinderwagen zu verl. billig





## Versiegerungs-Hallen

8 u. 10 Frauenstr. 8 u. 10, vis a vis Sieverben.  
Dasselbe sollen heute bis Freitag den 1. Juli, Vormittags von 10 Uhr an  
neue und gebrauchte Möbel, darunter 1 großes Buffet, 1 Pianoforte (M-  
gabon), **Geldruckbilder u. Gemälde**  
gegen Kaufzusage durch mich mehrheitlich versteigert werden.

E. H. Kortzhalss, Auktionsator und Taxator.

## A l u m i n i u m - F a b r i k a t e

von H. Rosenthal, Berlin  
in Dresden, König-Johannstrasse 2b.  
bei F. B. E. Bäger.

Cigaretten-Gutta Mf. 2,50 u. 6,-.  
Cigaretten-Gutta Mf. 2,- bis 6,-.  
Rahmen Mf. 1,50 bis 2,50.  
Federhalter 20 Pf. bis 60 Pf.  
Bonnierne Mf. 2,- bis 3,-.  
Ceramik-Geschirr Mf. 20,-.  
Glas-Picke Mf. 1,- bis 3,-.  
Bilderrahmen Mf. 1,- bis 7,50.  
Schreibzeuge Mf. 3,75 bis 25,-.

Abreißheber u. Schalen 40 Pf. bis Mf. 8,-  
Brochen Mf. 1,- bis 3,-.  
Uhrläppen Mf. 1,- bis 2,-.  
Kleiderkästen 50 Pf.  
Brötchenteller Mf. 5,- u. 6,-.  
Zuckerzunge Mf. 1,-.  
Mannschaftskostüm Paar Mf. 1,50 bis 3,-  
Wurst Mf. 5,-.  
Zierabziegel Paar Mf. 7,-.

## Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Löbau.

Verteilung des Gewinnanteils an die Versicherten der Abteilung B.  
Der am 1. Juli 1892 aufgestellte Gewinnanteil aus den Jahren 1888-91 beträgt:

für die Jahreszahl 1888 100% pro Cent einer Jahresprämie,  
1889 110% ,  
1890 120% ,  
1891 130% ,  
1892 140% .

Die Gewinnantellscheine sind von den Jubiläum der in den Jahren 1872, 1876, 1880, 1884 und 1888 nach den Ziffern 1-5 zuordneten Jahren seien vorzugsweise der Verteilung, bzw. der über derselben entfallen Deputativen und neuen Täufung bei den bestehenden Agenten, beginnend im Hauptbüro der Gesellschaft in Löbau, eingezogen zu machen.

Löbau, im Mai 1892.

Die Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Löbau.

## Neu! Climatischer u. ijdylischer Luftkurort Neu!

## Grand Hotel u. Pension zur Rainwiese,

anstelle der früheren Kurhauslokalität und

## Centralpunkt der Sächs.-Böhmisches Schweiz.

Die bedeutende Partie in erhabenen von Herrnskretschem nach dem Preisabschlag, von da über den preiswerten Gabrielestein, nach dem Grand Hotel und Pension „Zur Rainwiese“ (vorherlicher Kurhauslokalität), dann über Stimmersdorf nach der Edmundsklamm und zurück nach Herrnskretschem.

35 der Rennzeit entfallen einmietbare Fremdenzimmer mit bis Salons, Rauch- und Lesezimmer, 2 Badezimmer, Arzt in nächster Nähe.

Spezialität reich böhmische Küche, s. Bier und österr.-ungar. Weine.

Pension billiger nach Reichenau.

Fahrgelegenheiten, sowie Führer im Hotel, Telefonverbindung mit Preisabschlag, Edmundsklamm und Herrenhaus.

Auction. Wegen Freitag, den 1. Juli, Vormittags von 10 Uhr u. nach

Wiederholung Nachmittag von 13 Uhr an, soll zu Dresden, Pragerstrasse Nr. 56, im Rahmen des Hotel „Balt.“, Auktionsstätte haben.

## die elegante Einrichtung des Café's „Imperial“,

als: 1 hochfeines Buffet im Renaissance-Stil mit 2 Pariser Bronzefiguren — preis-  
gekostet, Ausdruckspreis 3300 Mf., elegante eiserne Tische mit weißen  
Marmorplatten, dergl. Garderobenstände, Wiener Mohairstühle von Thonet,  
eiserne Kästenstücke, 1 großer Bouquet, Abiegel mit Vasette, 3 große schöne  
Wand-Telgemalde, franz. Stoff-Lambramus, Portieren und Vorlagen, Vor-  
zellan- und Glasgeschäfte, Altende Metalle, 1 Gerickearmühle, 1 Konservator  
für Getreide, 1 Wasserkübler usw., sowie mehrere kostbare Dienstboten-Betten  
versteigert werden.

H. Prinz, verpflichtet Auktionsator u. Taxator — st. C. Breitfeld.

## Möbel.

### Beste und billigste Bezugsquelle am Platze.

Sehr Gute von Braut-Ausstattung empfohlene Verlobten  
gleichzeitig zum Umzug:

Büffet, Nacht- u. Küchen-Schr.,

21, 120, 175, 190, 225, 250-275

Schreibtisch, eis. Kabinett-Schr.,

21, 100, 150, 175, 200, 225, 250

Vercoo, wie sehr gewollt,

Wand- u. Schrank, 100, 125-150

Spiegel, 1, 6, 8, 10, 12, 14-40

Ausrichtungen, 21, 26, 28-30

Trumeau, 21, 26, 30, 35, 40-50

Beistellmöbel, 2, 15, 16, 21-25

Wandschr., 12, 15, 18-21

Kronenmöbel, 14, 18, 21, 25-30

Tische, 5, 8, 10, 12, 15, 21-25

Zimble, 2, 1, 6, 7, 8, 9, 10-20

Großküche, 25, 30, 35, 40, 45-100

Schreiderkranz, edl. Nacht-,

21, 70, 80, 90, 100, 125-200

Schreiderkranz, je obz. armst.,

21, 25, 30, 35, 40, 45-50

Stuhlschreiderkranz, 27, 30, 35, 40-50

Große Auswahl von Pol.-Metallholz, Tischlerei, Chaiseliegues,

deckelbaren Bettdecken von 12 Fuß an.

Garantie. Prompte und reelle Bedienung.

Möbel-Fabrik und Magazin

Max Köhler, Innungs-Eisbiermeister,

Wettinerstraße 8 u. 10, 1. direkt am Postplatz.

Mineralbad Gruben

bei Meißen,

stärkste Eisen- und manganezhaltige Quelle. Trink- und

Badewasser, vorzügliches Heilmittel bei Blutarmuth, Nerven-

krankheit u. s. w. Logis, Pension, Bader zu wünschen

Preisen, 220 Meter über Elbe. Post und Telefon

im Hause.

Näherset durch den Besitzer Eduard Rüdiger.

Malta-Kartoffel

besitzt 1800er, gut lockend, empfiehlt à Cir. 10 Mt. Pfund 12 Pf.

El. Schädlich, Verkaufsstand gegenüber dem Bürgerbräu, Altmarkt.

## Flügel-Pianinos in Kauf u. Miete!

### Das ausdolle

Kopf

ausdolle

Während des Umbauens unseres Grundstückes Altmarkt 15 befindet sich  
an der Verkaufs-Geschäft

# Scheffelstr. 3. Hartwig & Vogel

Cacao-, Chocoladen-, Confituren-, Marzipan- und Waffel-Fabrik.

Telephone  
1382.

## Für Ausstattungen

Telephone  
1382.

mein reichhaltiges Lager fertiger Wäsche für Damen, Herren und Kinder,  
**Tisch- und Bettwäsche, Gardinen und Stoffe.**

Wie bekannt, führt nur gute Stoffe, welche eine solide schöne Arbeit und verkaufe zu billigen Preisen. Ausführliche Preis-Listen stehen jederzeit franco zur Verfügung.

**G. D. Blass, Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft,**  
Marienstrasse Nr. 9 und Porticus, parterre und erste Etage.

### Für die Reise!



washable  
**Leinen-Joppen**  
v. 3 M. an.  
wasserleichte  
**Loden-Joppen**  
v. 6 M. an.  
wasserleichte  
**Havelocks**  
v. 12 M. an.  
**Staubmäntel**  
v. 4½ M. an.  
reinwollene  
**Reise-Anzüge**  
v. 27 M. an.  
**Piqué-Westen**  
v. 1,50 an.  
**Anfertigung**  
nach Maass  
binnen 24 Stunden.

Rob. Eger & Sohn,  
5 Frauenstrasse 5,  
part., 1. und 2. Etage,  
(vis-à-vis „z. Pfeil“).

## Linoleum.

Hauptniederlage der besten englischen u. deutschen Fabrikate.

Preise pro laufenden Meter.

Linoleum Delmenhorst	188 Cmt. breit.	5.25, 5.75, 6, 7-8.50 RM.
Linoleum Rixdorf	200	4.50, 5, 5.50, 5.70-6.00 RM.
Linoleum Englisch	180	3, 3.75, 4, 4.50, 5.25 RM.
Linoleum Läufer	50, 62, 90, 110-115 Cmt. breit.	
Linoleum Vorlagen	45-46, 48-61, 60-90, 70-120, 90-140 Cmt.	
Linoleum Teppiche	110-200, 180-270, 180-300, 200-300, 275-300 Cmt.	
Starke Unterlag-Pappe, Bohnermasse, Kitt	bülligst.	

Bei Bezahlung 4% Rabatt.

Das Legen von Linoleum in Tropenhäusern, Bäumen, Stäben etc. wird auf  
Bitten billigst ausgeführt.

Kostenanträgen bereitwilligst gratis. Muster franco gegen franco.

**C. Anschütz Nachl.,**  
Landhausstrasse Nr. 11.

Especialgeschäft für Linoleum, Teppiche, Möbelstoffe etc.

Nürnberger

## Ochsenmaul-Salat,

feinste Spezialität, nur von Matrosen, vorzüglich abmodi-  
siert und delikat bereitet, empfiehlt in Dosen von 3 Kil. zu  
RM. 2.70 und in Fässchen von 5 Kil. zu RM. 4 franco gegen  
Rabatt oder vorzügliche Einlieferung des Beitrags.

Friedr. Heydolph, Nürnberg.

Gebräuchsanweisung wird jeder Sendung beigegeben.

Thee von Berhard Baumann, Enden, ist mit  
der best. und billigsten aus Sü-  
dwestland, pr. Bd. K. 2, 2.40, 3,  
4; 6 Bd. franco Nachnahme.

Versäumen Sie nicht  
allm. Preisliste üb. interess.  
Vestige m. Photogr. gratis  
zu verl. Ans. Couvert 20 Bd.  
G. P. Döckmann, Magdeburg.

**F. A. Lucas, Sächs. Pal.-Kinderwagensfab.**  
Dresden-N., Königstraße 72.  
Eisenerzeuger: Altstadt, Johannestraße 23.

Große Erweiterungshalle in Kinderwagen.  
Neu! Kinderwagen mit 8 Rädern, wovon 4  
St. im Gummireifen belegt sind. Neu!  
Sächt praktisch für Straße u. Zimmer, zum  
Anziehen, für Zimmer und Treppen,  
eines kleinen Wagens aus Holz. Sächt auf  
Schwinnräder mit Stoßbaldern u. abschne-  
baren Bremsen, lieferbar von 21 RM. an. Preis-  
buch gratis u. frei. Die Patientwagen sind  
in allen örtlichen Korb-, Galanterie-, Sattler-  
u. Ausstatt.-Geschäften Deutschland zu haben.



## Für Sommerfrische

und Reise empfehlen wir Schle-  
icher's, Schulte's, Salicul-  
-Zuckerbutter, Bräusepulver, engl.  
Pilatier, Seufzepaper, Frans-  
braunewein, kleine Reisepulpen,  
Bouillonpulpen, Dr. Raumann's  
Limonaden-Erzialie, Magenlöffel,  
Gummibänder, Wädenmittel, Sal-  
mitäkissen, Metzelschüssel in  
Weiß, Leberapretur als Erhol-  
ung d. Stiefelwunde, Wädeleerde, Leber-  
rett, Seifenbücher ic. empfahl.

**Weigel & Zeeh**  
Marienstraße Nr. 12.  
Wir bitten unsere Patente  
über unserer Eingangstür zu  
beachten.

**Holzwolle,**  
heiles und billiges Verpackungs-  
material, liefert per Centner von  
RM. 2.50 bis RM. 12.  
**Albin Puschky,**  
Pirnastraße 9.  
Remscheider Nr. 3637.

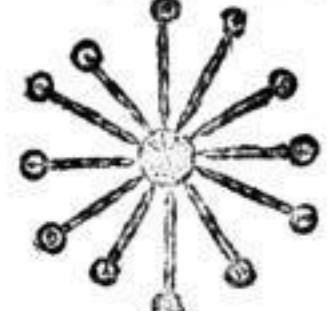


## Aprikosen

verdendet à 3 Mark 50 Pf.  
Birnen à 3 Mark, frische  
Schnittbohnen à 3 Mark, kleine  
Kirschen à 3 Mark per 5 Pf.  
Posttopf franco gegen Nachnahme  
u. Vorherreinwendung des Posttopfes  
Ignatz M. Kohn,  
Görlz, Mühlbach.



Abschleißbügel  
von 50 Pf. an bis 700 Pf.



Abschleißsterne  
von 25 Pf. an bis 2 Mark.



Gesellschaftsspiele  
im den Saal, ohne sänftliche

Gewinne  
zu Vogelschießen  
und Jagd-Spielen  
ausrichtet in gesellschaftlicher Aus-  
wahl zu unterhalten. Rangos-  
Preisen die

Gesellschaftsspiel-Handlung

F. G. Petermann,  
Dresden.

8 Galeriestrasse 8.  
Man tritt genau auf  
die Kürze zu achten!

Ein wahrer Schatz  
für alle am Schachspielen  
Lebende ist das berühmte Sett

Dr. Retau's

Selbstbewahrung

so. Aufl. Mit 27 Stoffen

Pf. 3 M. Zeit 15 Jahre,

der an deutscher und ausländischer

Tausende verdienten dem-

selben ihre Wiederher-

stellung. — Zu besuchen

durch das Verlagsgesell-

schaft in Leipzig. Neumarkt

Nr. 34, sowie durch jede Buch-

handlung.

In Dresden vorzüglich in

der Buchhandlung von C. E.

Dietze, Rautbacht. 28.

Die Firma ist der einzige Verkäufer

des Sets.

Dr. Retau's

Selbstbewahrung

so. Aufl. Mit 27 Stoffen

Pf. 3 M. Zeit 15 Jahre,

der an deutscher und ausländischer

Tausende verdienten dem-

selben ihre Wiederher-

stellung. — Zu besuchen

durch das Verlagsgesell-

schaft in Leipzig. Neumarkt

Nr. 34, sowie durch jede Buch-

handlung.

In Dresden vorzüglich in

der Buchhandlung von C. E.

Dietze, Rautbacht. 28.

Die Firma ist der einzige Verkäufer

des Sets.

Dr. Retau's

Selbstbewahrung

so. Aufl. Mit 27 Stoffen

Pf. 3 M. Zeit 15 Jahre,

der an deutscher und ausländischer

Tausende verdienten dem-

selben ihre Wiederher-

stellung. — Zu besuchen

durch das Verlagsgesell-

schaft in Leipzig. Neumarkt

Nr. 34, sowie durch jede Buch-

handlung.

In Dresden vorzüglich in

der Buchhandlung von C. E.

Dietze, Rautbacht. 28.

Die Firma ist der einzige Verkäufer

des Sets.

Dr. Retau's

Selbstbewahrung

so. Aufl. Mit 27 Stoffen

Pf. 3 M. Zeit 15 Jahre,

der an deutscher und ausländischer

Tausende verdienten dem-

selben ihre Wiederher-

stellung. — Zu besuchen

durch das Verlagsgesell-

schaft in Leipzig. Neumarkt

Nr. 34, sowie durch jede Buch-

handlung.

In Dresden vorzüglich in

der Buchhandlung von C. E.

Dietze, Rautbacht. 28.

Die Firma ist der einzige Verkäufer

des Sets.

Dr. Retau's

Selbstbewahrung

so. Aufl. Mit 27 Stoffen

Pf. 3 M. Zeit 15 Jahre,

der an deutscher und ausländischer

Tausende verdienten dem-

selben ihre Wiederher-

stellung. — Zu besuchen

durch das Verlagsgesell-

schaft in Leipzig. Neumarkt

Nr. 34, sowie durch jede Buch-

handlung.

In Dresden vorzüglich in

der Buchhandlung von C. E.

Dietze, Rautbacht. 28.

Die Firma ist der einzige Verkäufer

des Sets.

Dr. Retau's

Selbstbewahrung

so. Aufl. Mit 27 Stoffen

Pf. 3 M. Zeit 15 Jahre,

der an deutscher und ausländischer

Tausende verdienten dem-

selben ihre Wiederher-

stellung. — Zu besuchen

durch das Verlagsgesell-

schaft in Leipzig. Neumarkt

Nr. 34, sowie durch jede Buch-

handlung.

In Dresden vorzüglich in

der Buchhandlung von C. E.

Dietze, Rautbacht. 28.

Die Firma ist der einzige Verkäufer

des Sets.

Dr. Retau's

Selbstbewahrung

so. Aufl. Mit 27 Stoffen

Pf. 3 M. Zeit 15 Jahre,

der an deutscher und ausländischer

Tausende verdienten dem-

selben ihre Wiederher-

stellung. — Zu besuchen

durch das Verlagsgesell-

schaft in Leipzig. Neumarkt

Nr. 34, sowie durch jede Buch-

handlung.

In Dresden vorzüglich in

der Buchhandlung von C. E.

Dietze, Rautbacht. 28.

Die Firma ist der einzige Verkäufer

des Sets.

Dr. Retau's

Selbstbewahrung

so. Aufl. Mit 27 Stoffen

Pf. 3 M. Zeit 15 Jahre,

der an deutscher und ausländischer

Tausende verdienten dem-

selben ihre Wiederher-

stellung. — Zu besuchen

durch das Verlagsgesell-

schaft in Leipzig. Neumarkt

Nr. 34, sowie durch jede Buch-

handlung.

In Dresden vorzüglich in

der Buchhandlung von C. E.

Dietze, Rautbacht. 28.

Die Firma ist der einzige Verkäufer

des Sets.

Dr. Retau's

Selbstbewahrung

so. Aufl. Mit 27 Stoffen

Pf. 3 M. Zeit 15 Jahre,

der an deutscher und ausländischer

Tausende verdienten dem-

selben ihre Wiederher-

stellung. — Zu besuchen

durch das Verlagsgesell-

schaft in Leipzig. Neumarkt

Nr. 34, sowie durch jede Buch-

handlung.

In Dresden vorzüglich in

der Buchhandlung von C. E.

Dietze, Rautbacht. 28.

Die Firma ist der einzige Verkäufer

des Sets.

Dr. Retau's

Selbstbewahrung

so. Aufl. Mit 27 Stoffen

Pf. 3 M. Zeit 15 Jahre,

der an deutscher und ausländischer

Tausende verdienten dem-

selben ihre Wiederher-

stellung. — Zu besuchen

durch das Verlagsgesell-

schaft in Leipzig. Neumarkt

Nr. 34, sowie durch jede Buch-

handlung.

In Dresden vorzüglich in

der Buchhandlung von C. E.

# Blik-Schlag.

Anzeige-Apparat D. R.-P. 40661.

Der Apparat, seit Jahren praktisch bewährt, in 30.000 Exemplaren in Anwendung befindlich, durch zahlreiche Urteile von Behörden und Fachleuten anerkannt, gestattet jedem einen sicheren Kontrolle über Ausführung und Instandhaltung seines

## Blitzableiter.

Dieselbe lässt sich an jede Anlage leicht anbringen und wird durch Blitzschlag nicht zerstört.

Preis 25 Mark.

## Blitzableiter-Anlagen

allen geistlichen Vorwerken entsprechend in vorzüglicher Ausführung.

## Telegraphen - Anlagen

alleen Zwecken entwickebt.

## Fabrik elektrotechn. Apparate

**Richard Kandler,**

Friedrichstr. 29. Telefon 330.

**Neu eröffnet**  
überdeckte Radfahrbaahn  
und Uebungs-Halle für  
Radfahrer-Vereine.

C. F. Bernhardt, Reitbahnstr. 13,  
alte Gardereiter-kaserne.

Fahrtunterricht durch geprüfte Lehrer. Kommentare  
Ausstellung von Athleten. Venienz zur Aufzunahme  
Verleihen von Fahrrädern.



oooooooooooooooooooo

Neu und praktisch:

## Waldsitze!

Ersatz für Feldstühle.

ca. 60 Pf.

**J. Bargou Söhne.**

Feldherrenstraße 51. am Rossplatz.

oooooooooooooooooooo

## Glycerin-Gold-Cream-Seife

von Bergmann & Co. in Dresden.  
die sehr Seife, um einen ersten, mittleren Zeit zu erhalten:  
Mütter, welche ihren Kindern einen dionen Zeit ver-  
schenken wollten, haben nun eine neue Seife bekommen. Preis  
ca. 12.-15.-20.- in der Carolin-Schmiederei, Schmiede-  
Salon: Otto Koch, Schmiede 11, Hof, Gefangenhof,  
am Obermarkt, Kronen-Apotheke, 2. Etage.

Nene Erfahrungen über die Bekämpfung der

## Syphilis u. Quecksilberkrankheit

vom Dr. u. Zahnarzt a. Z. Dr. Blum in Dresden, schafft  
Dies auch im "Biograph. Verzeichniss berühmter Aerzte"  
empfohlene Werk steht Räumen Anleitung bei der Kur zur Heilung  
der Syphilis, neuen Quacksäufers aus milden Lösern aus dem Körper  
wieder auszuräumen. Beiven Einschränkung von 20.- wird das Buch  
von der E. Person'schen Buchhandlung (Hausender  
Beck) in Dresden, Wasserhausstr. 13, frei überall hin verschickt.

## Ia. Anthracitnusskohle,

das beste Brennmaterial für Kessölen jeden Systems, auch für  
meine amerikanischen und französischen Tiefenbohrungen, gebe vermöge  
großer Kostenabschaffung billiger als Concurrent, aber nur in  
Wagons mindestens 3000 kg von jeder, bei 5 Doppelwaggons  
mit Sammelwagen ab. Der Preis von jeder quantifiziert das  
bekannteste Bedienungswiegt.

**F. C. Nebse. Düsseldorf a. Rhein.**

**Sächsischer Hof** Berlin, Krausenstr. 25/26.  
Friedrich- u. Leipzigerstr. Zummet  
150 M. an. Bürgerl. Mittagstisch. Spezial-Hotel für Ge-  
schäfts-Reisende.

**E. Hensel.**



Ausgekündigt: Brüssel 1876, Stuttgart 1882, Porto Alegre 1882, Wien 1883.

## Burk's Arznei-Weine.

Von vielen Ärzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 150 und 200 Gramm.

Die grössten Flaschen eignen sich wegen ihrer Dichtigkeit zum Export.

Burk's Peppin-Wein. (Peppin-Eisenz.) Verdauungs-Flüssigkeit. Dienlich bei schweren

oder verstopften Magen, Sodbrennen, Verschlüpfung, bei den Fällen übermächtigen Gasanfall

Burk's China-Malvaöl, ohne Salz von Kinderen gern gesammelt. In Flaschen à M. L., M. S. und M. & S.

Burk's Eisen-China-Wein, wohlschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. L. -

M. S. - und M. & S.

Man verlangt ausdrücklich: Burk's Peppin-Wein. Burk's China-Wein.

a. w. und beachte die Schutzmarke, die jeder Flasche beigegeben ist.

beschreibung sowie meine auf jeder Flasche befindliche Nummerung.

Detail-Verkauf nur in Apotheken.

Wir haben in den Apotheken.  
Engros-Niederlage:  
**G. H. Burk.**  
Mohren-Apotheke.

Die Siebung 1. Classe der  
122. Königl. Sächs.  
Landeslotterie  
findet am 4. und 5. Juli  
statt.

## Loose

empfiehlt die Collection von  
Friedr. Paul Bernhardt  
in Dresden, Schubergasse 3.  
Manufacturo-Geschäft.

## Reitpferd.

Ein Reitpferd, dunkle Ausfärbung, Halsblut, Größe 162 cm  
hoch, mit mittlerem Gewicht, tödlich  
lose Verletzung, kein Vater, kein Geschlecht, aber  
ein wiederkommendes Alter, mit An-  
sicht der Verhältnisse ein unter  
J. J. B. 1337 Exp. d. Vi-  
löction nachgewiesen.

## Aufrichtig!

E. geb. Bühlbach Blümlein von  
Schlesien 1871. 25 J. alt, sehr  
ruhig, leicht, leicht beweglich,  
schafft sich mit einem liebenvollen  
eigenen Name, so dass  
der ehrbare Bekannteste, der  
Stern mit einem geb. weint auch  
nicht weinen in dieser Lebens-  
stellung. Nur vornehmste Freunde  
können, welche den Preis dieses  
Vorwerks zu bezahlen wissen, in  
den Effekten unter G. H. B.  
550 verschiedene Weisen zu  
senden. Quantität und Agenten  
verboten.

## Eine Jungfer

Nahtmann, v. angenehmem Aussehen,  
Inhaber einer Wäscherei-Rohrbahn  
mit Würmchen, sucht die  
bekannteste einer achtjährigen  
Tochter, welche über ein  
Gehänge 2000-3000 Thlr. verzögert,  
um sie zu

## Verheirathen.

Brüder mit 2000000000 unter  
"Udetweiss 1000" auf  
die Wettbewerbsliste b. St. erb.  
Ehreng. Lotterie eingetragen.

## Heiraths-Gesuch.

Ein Vermähl. in den mittl.  
Jahren letztes, findet, um die  
Zahl der bei diesem über-  
nommen zu kaufen, e. bestand.  
Nun nutzen s. Beimod. Zahlen,  
um auf dieses erste Vermähl.  
zu ziehen geben. h. Leben in  
Meilen unter T. O. 118 an  
"Zentralblatt" Leipzig ent-  
halten. Defektur nachher.

## Wöbel

für  
Sommer-  
Wohnungen,  
zu Ausflügen  
in großer Auswahl  
empfiehlt.

## G. Hesse,

Möbelhalle und Fabrik

47 Rosenstrasse 47

und Ammonstrasse 24.

Preise billig.

Präsentant gratis.



Arbeitsbrillen Mk. 50 Pf.

Nickelbrillen Mk. 1 - Pf.

Nickelkleiner Mk. 2 - Pf.

GoldDouble-Klem. Mk. 7 - Pf.

alle andere Opt. Artikel

fabelhaft billig.

## Wagenleiden

wird ganz betriebe lieblich,

## Verstopfung,

## Appetitlosigkeit

und alle Krankheiten der Ver-

daunungswiege u. d. Koliken m-

achen u. sicher geheilt mit Gas-

tonate. Zahle. Erholung. An-

trägen unter "Bylein" voh-

lagernd Gaben i. Gli.

## Petroleumkocher

abest  
Geschirr

in grösster Auswahl

F. Bernh. Lange

"Wasserhause"

Wasserhause

## Schlossophas

selbstthätig verstellbar,

## Schlafstühle,

## Chaiselongues.

Große Auswahl

praktischer Möbel

für neue Wohnungen,

Sommerlogis u. s. w.

Reitbahnstr. 5.

Schön sol. Säulentafelophasa

sogen. Bloßmangel f. 48 M.

Best. in Ware, sein f. 30 M.

medirete Blasenophasa, hohe alt

deutsche Panclophas spott

billig zu veel. Bahnhofstr. 14, 1.

## Kgl. Sächs. Landeslotterie.

Ziehung am 4. u. 5. Juli 1892.  
Werje sind zu haben

## G. A. ER. Grätzsche

(Firma Bassenge & Grätzsche),

Frauenstrasse,

Ecke der Galeriestrasse.



## Gartenmöbel aller Art.

Bettstellen, Matratzen, Waschtische, Flaschen-  
schränke, Schirms- u. Garderobeständer, Kinder-  
Stühle, Hochstühle, usw.

## Fr. Meyer Mittel.

leistungsfähige Gummiblätter,

Georgplatz 1, bis-a-als Café Irmgard, Komplex 3119.

## Loose Landes-Lotterie

Ziehung 1. Classe 122. Preise am 4. und 5. Juli  
in 10, 15, 20 und 30 zu haben bei

## Albert Künzle,

Hauptcollecteur,

An der Kreuzkirche 1, erste Etage,

Necke Altmarkt,

schrägüber vom Agl. 2. Adress. Comptoir.

## Leipzig, Rossplatz Nr. 6

### (Café Bauer)

ist die 1. Etage, 7 Zimmer, sowie gr.  
Balcon und reich. Zubehör, ferner das  
dasselbe in 2. und 3. Etage gelegene  
photographische Atelier mit Zubehör  
sofort oder später zu vermieten.

## Rechtsanwalt Dr. Langbein,

Leipzig, Schlossgasse 2, 2.

## Für Restauratoren

Tiv. Billards, 1 Gläser,

3 Buffets, 1 vierhähn, Bier-,

Alkoholat, 1 Eis-Schrank,

Tische, Stühle, Bilder,

Spiegel, etc. wegen Räumung  
sind billig zu verkaufen

Widderweg 63

## Rover, Hochräder,

50er, 52er, 54er, über v. 45 M. &

vert. C. Leonhardt, am See 16